

VORARLBERG SINGT

WIR
STIMMEN
FÜRS
SINGEN

150 JAHRE
CHORVERBAND
VORARLBERG



TUULI

Konzert mit dem Chorus sine nomine

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben uns in zahlreichen Sitzungen, Besprechungen, Regionaltreffen und im Rahmen von Funktionärstagen mit dem Jubiläumsjahr des Chorverband Vorarlberg auseinander gesetzt. Wir werden dieses Jubiläum mit einigen tollen Veranstaltungen und Projekten feiern. Eine Übersicht haben wir auf der Seite 3 abgedruckt.

Wir STIMMEN fürs SINGEN

Das Motto dieses besonderen Jahres lautet: „Wir STIMMEN fürs SINGEN“. Das haben wir aus den zahlreichen Vorschlägen ausgewählt. Ich bedanke mich hiermit bei allen, die uns dazu ihre Überlegungen geschickt haben, für ihre Mitarbeit.

Toller Auftakt

Ende Jänner fand bereits der eindrucksvolle Auftakt statt: der „Presseevent“ mit anschließendem Treffen im Landhaus, wo der Landeskinderchor zusammen mit einem extra für diesen Anlass zusammengestellten Promichor gesungen hat. Schon während der Zugfahrt nach Bregenz hörten wir aus vielen Waggonen Chormusik. Vom Kinderchor über den Männerchor bis zum gemischten Chor war alles zu hören. Die anderen Fahrgäste waren überrascht von dieser geballten Ladung an Gesang und Musik – im Zug ja nicht alltäglich. Die Stimmung war toll und es war schön, zu sehen, wie viele Chöre sich an dieser Aktion beteiligten. In Dornbirn stiegen Vertreter der Presse und zwei Kamerateams von ORF und Ländle-TV zu und filmten diese besondere Aktion ein.



Axel Girardelli
Obmann

Das Landhaus von Gesang erfüllt

Der Empfang in Bregenz war dann ein weiterer Höhepunkt: Zahlreiche Sängerinnen und Sänger, manche in Chorkleidung, andere mit Fähnchen, alle in bester Stimmung, sangen gemeinsam in den unterschiedlichsten Formationen am Bahnhof. Das schlechte Wetter machte den Choristen nichts aus – in kurzer Zeit fanden sie sich im Foyer des Landhauses ein. Dort übte unser musikalischer Tausendsassa Oskar Egle mit allen Anwesenden das Motto des Vorarlberger Sängerbundes und ein russisches Lied ein. Zur gleichen Zeit übte die Leiterin des Landeskinderchores – Birgit Giselbrecht-Plankel – mit den Prominenten im Montfortsaal die Lieder, die dann im Foyer gesungen werden sollten. Die Stimmung war sowohl bei den Promis als auch bei den vielen Chorbegeisterten im Foyer bestens.

Landeskinderchor und Promichor

Kurz nach 17.00 Uhr war es dann endlich soweit, und der gemeinsame Abschluss konnte beginnen. Moderator Herbert Motter führte gekonnt durch den offiziellen Teil, die Chorsängerinnen und Chorsänger sangen das Motto und das russische „Voro Ivanitzky“. Auch die einmalige Zusammenstellung von Landeskinderchor und Promichor sang zwei Lieder. Das Landhaus wurde in eine musikalische Wolke getaucht, die es so noch nie erlebt hatte. Landeshauptmann Markus Wallner und die

Landesrätin für Kultur bekannten sich in ihren Wortmeldungen eindeutig zum Chorgesang und zum Chorverband Vorarlberg, wünschten alles Gute zum „Geburtstag“ und sangen fast wie selbstverständlich auch im Promichor mit. Im Anschluss an den offiziellen Teil lud das Land Vorarlberg zu Brötchen und Getränken und im Foyer herrschte beste Stimmung. Viele Gespräche, viele Lieder und viel gute Laune machten wieder einmal klar, dass Choristen sehr gesellige Menschen sind.

Danke!

Ich bedanke mich bei allen, die diesen Nachmittag mit gestaltet haben. So gilt mein erster Dank allen Chorsängerinnen und Chorsängern, die mit dem Bus, mit dem Zug oder zu Fuß gekommen waren, um mit uns den Auftakt des Jubiläumsjahres zu feiern. Ganz besonders herzlich bedanke ich mich auch bei Birgit Giselbrecht-Plankel, die den Landeskinderchor souverän und mit viel Geschick leitet und den Promichor in kürzester Zeit mit ihrem Charme und ihrem musikalischen Können zum Klingen gebracht hat. Weiters danke ich Herbert Motter für die Conférence und Oskar Egle für die musikalische Arbeit im Foyer. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt natürlich auch allen Prominenten, die sich in den Dienst der Sache gestellt und im Promichor mitgesungen haben. Meinen besonderen Dank richte ich an Kuno Bachstein und Alexander Fitz – stellvertretend für alle, die im Landhaus arbeiten und es möglich gemacht haben, dass wir zu Gast sein durften. Mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg haben wir erfreulicherweise einen Partner gefunden, der es ermöglicht, dass die Mitwirkenden bei solchen Aktionen die öffentlichen Verkehrsmittel um einen sehr günstigen Fahrpreis benutzen können. Auch dafür sei herzlich gedankt.

Es haben sich insgesamt so viele Personen an dieser Aktion beteiligt, dass es den Rahmen sprengen würde, wenn ich alle aufzählen wollte. Daher danke ich allen, die in irgendeiner Art und Weise mitgearbeitet, mitgedacht und mitgemacht haben, auch wenn ich sie namentlich nicht erwähnt habe.

Viele Medien unseres Landes haben in einer sehr erfreulichen Art über unseren Presseevent berichtet.

Das Jubiläumsjahr bietet noch viele spannende Projekte, auf die wir uns besonders freuen dürfen. Ich wünsche uns allen, dass die musikalischen Vorhaben im Jahr 2012 gelingen mögen, Gesundheit und Wohlergehen und dass uns die Lust am Singen nicht ausgeht.

Axel Girardelli

Obmann des Chorverband Vorarlberg

AKTUELL

Einladung zur Hauptversammlung 2012

Freitag, 23. März 2012, 19.00 Uhr
Hohenems, Löwensaal

Wir laden unsere Mitgliedsvereine herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung ein und bitten die Delegierten der Chöre, sich bis spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der Versammlung beim Eingang zum Saal anzumelden.

Die musikalische Gestaltung übernehmen der Gesangsverein Hohenems und das Ensemble „stimm.art“.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2011
3. Totengedenken
4. Berichte: - Geschäftsführerin
- Kassier
- Rechnungsprüfer
- Vorsitzender des Musikausschusses und Jugend
- Obmann (schriftlich)
5. Förderpreis
6. Referat von Hildegard Großsteiner-Frei:
„Auswirkungen des Singens auf die Gesundheit“
7. Beschluss über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
8. Veranstaltungen 2012 – 2013
9. Allfälliges

Anträge zu Punkt 7 sind bis **spätestens 15. März 2012** schriftlich beim Chorverband Vorarlberg einzubringen.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Chorverband Vorarlberg, Axel Girardelli, Obmann



Hildegard
Großsteiner-Frei

Neue Lieferung eingetroffen!

The Black Folder deluxe (ECBF) – die beste Chormappe der Welt

Sicherer Halt für die Noten
Innentaschen
robuste Verarbeitung
entspanntes Halten
geringes Eigengewicht



Detaillierte Produktinformationen:
www.musicfolder.com/english/cad-store/ecbf.html

Spezialpreis für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg:
€ 25,- pro Stück (so lange der Vorrat reicht)
Ansichtsexemplare stehen im Chorverband-Büro zur Verfügung.

Bitte vormerken!
**150 Jahre
Chorverband**

✓
3

WIR
STIMMEN
FÜRS
SINGEN

Projekte im Jubiläumsjahr 2012

**TUULI – Konzert mit dem
chorus sine nomine**
Samstag, 3. März 2012, 20.00 Uhr
Dornbirn, Kulturhaus
www.v-ticket.at

Aktionswoche
22. Juni bis 1. Juli 2012
**Verschiedenste Aktivitäten unserer
Chöre in allen Regionen des Landes**
Termine auf den Seiten 6 und 7

Festakt im Landeskonservatorium
mit Ansprachen
und musikalischen Beiträgen
**Chorfest in der Innenstadt
von Feldkirch**
Sonntag, 1. Juli 2012

Chorbuch-Präsentation
Nenzing, Ramschwagsaal
Samstag, 20. Oktober 2012, 20.00 Uhr

„Singende Kirche“
Dornbirn, Pfarrkirche St. Martin
Sonntag, 25. November 2012, 10.00 Uhr

TUULI

Konzert mit dem Chorus sine nomine

Wann waren Sie zum letzten Mal?
 Drachensteigen meine ich.
 Dann wissen Sie es ja: Flaute ist ohne ihn.
 Er kommt und dann geht er,
 ungewiss woher und wohin.
 Kommt einmal von dort und einmal von da,
 ist unberechenbar.
 Durch ihn (und darum geht's eigentlich,
 durch ihn) erst kommt Bewegung ins Spiel,
 setzt sich das Leben in Gang.

TUULI treibt es bunt – mit den Sängern des „Chorus sine nomine“ und mit Ihnen, liebes Publikum. Atem, Seele, Geist und Sturm – Musik aus gegensätzlichen Richtungen, packend und beseelt. Nichts für Alleskenner, aber spannend für wache Leute mit Lust aufs Abheben in Richtung Irgendwo. Die braucht man bei TUULI – so, wie beim Drachensteigen im Herbst.

„TUULI (finnisch für ‚Wind‘) ist ein spannendes Projekt, das unter der Regie von Ela Baumann und gemeinsam mit Ingrid Oberkanins (Perkussion & Komposition) neue Wege des Genres ‚Chorkonzert‘ einschlägt. Lassen Sie sich überraschen – denn eines vorweg: So haben Sie den ‚Chorus sine nomine‘ noch nie erlebt.“

Johannes Hiemetsberger
 (Chorleiter)



TUULI – Konzert mit dem Chorus sine nomine zum 150-Jahr-Jubiläum des Chorverband Vorarlberg

Samstag, 3. März 2012, 20.00 Uhr

Dornbirn, Kulturhaus

Kartenreservierungen: www.v-ticket.at

V-Ticket-Vorverkaufsstellen:

Dornbirn Tourismus (T 05572 22188, E tourismus@dornbirn.at)

Bregenz Tourismus (T 05574 4080)

Feldkirch Tourismus (T 05522 73467)

Herburger Reisen, Dornbirn-Messepark (T 05572 29583)

Musikladen Feldkirch (T 05522 77900)

Musikladen Rankweil (T 05522 41000)

Cashpoint SCR Altach (T 05523 52100)

Brockenhaus Vorderland, Sulz (T 05522 41168)

Marktgemeinde Nenzing – Bürgerservice (T 05525 62215-0)

Schrüns-Tschagguns Tourismus (T 05556 72166-30, -31)

Infotheke Lindaupark (E info@lindaupark.com)

Liechtensteinische Post AG, Vaduz (T 00423 399 4545)

Kartenpreise:

Vorverkauf: € 26,-/€ 24,-

Abendkasse: € 28,-/€ 26,-

Schüler/Studenten (Vorverkauf und Abendkasse): € 7,-

AKTUELL

Singen macht Spaß

Fortbildung für Kinder-, Schul- und Jugendchorleiter

Samstag, 24. März 2012
9.00 bis 17.00 Uhr
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 33-37
6800 Feldkirch

Inhalte

- Richtiger Umgang mit der Kinder- und Jugendstimme
- Wichtige Bereiche der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen
- Neue Strategien für das Einsingen am Lied
- Verbindung Körper-Stimme durch Bewegungslieder und Choreographien
- Abwechslungsreiche Gestaltung der Proben
- Methoden zur Erarbeitung von Chorstücken
- Kennen lernen von neuer Chorliteratur

Referenten

Christiane Fischer

geboren in Ravensburg/studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart Oboe, Gesang und Schulmusik/1998 – 2005 Fachbereichsleiterin für Gesang mit Kindern von 6 bis 18 Jahren/Lehrbeauftragte am Konservatorium Wien Privatuniversität/seit 2006 Leiterin der Singschule Wien/Dozentin bei Fortbildungen zum Thema Stimmbildung und Chorleitung mit Kindern und Jugendlichen/Jurytätigkeit beim Landes- und Bundeswettbewerb „Prima la musica“



Christiane Fischer

Andreas Wiedmer

Ausbildung zum Primar- und Realschullehrer/absolvierte Schulmusik 1 und 2 an der Musikhochschule Luzern/Lehrdiplom in Gesang/1994 – 1996 Stimmbildner und Chorleiter bei der Luzerner Kantorei/1999 – 2008 Leiter der Luzerner Sängerknaben/2004 – 2008 Aufbau und Leitung der Singschule Sursee/Chorleiter beim Männerchor Sursee/Tätigkeiten in der Lehrerfortbildung



Andreas Wiedmer

Kosten

Keine Kurskosten. Kosten für die Seminarunterlagen können vor Ort bezahlt werden.

Anmeldung

bis **spätestens 5. März 2012** unter
www.chorverbandvlbg.at/kurse.htm

Ehre, wem Ehre gebührt



5

Ehrungsabend

Samstag, 6. Oktober 2012,
18.00 Uhr, Cubus, Wolfurt

Wir werden die Ehrungen für 40, 50 und 60 Jahre Chorsingen heuer erstmals im Rahmen eines separaten Ehrungsabends durchführen. Damit möchten wir diesem feierlichen Anlass entsprechen und den Jubilaren die Zeit und den Raum geben, die ihnen gebühren.

Details zu diesem Ehrungsabend werden wir noch rechtzeitig bekannt geben.

Achtung: Die Ehrungsanträge müssen bis **spätestens 31. Mai 2012** im Chorverband-Büro eingereicht werden.

Alle Antragsformulare und die Ehrungsrichtlinien sind zu finden unter <http://www.chorverbandvlbg.at/ehrungen.htm>

Barbara Kathan

Aus dem Kirchenmusikreferat

Wallfahrt der Chöre nach Bildstein
Freitag, 11. Mai 2012, 19.00 bis 22.00 Uhr
Bildstein, Wallfahrtskirche

Beginn der Maiandacht ist um 19.00 Uhr (Ansingen um 18.30 Uhr), anschließend gemütlicher Hock mit „Gaul“ im Pfarrsaal.

www.kirchenmusik-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at



„Wir STIMMEN fürs SINGEN“ – Aktionswoche



Mit besonderen Aktionen und Veranstaltungen feiert der Chorverband Vorarlberg heuer sein 150-Jahr-Jubiläum. Mit diesen Aktivitäten wollen wir das „Singen“ in den Mittelpunkt stellen und zeigen, dass es in Vorarlberg eine beachtenswerte Vielfalt an Chören und Liedern und eine lebendige Gemeinschaft der Chöre gibt. In der Aktionswoche vom **22. Juni bis 1. Juli 2012** bündeln die Vorarlberger Chöre ihre gesanglichen Aktivitäten und bringen eine Woche lang das Ländle zum Klingen. In diesen Tagen werden sie auf ihre ganz spezielle Weise mit vielfältigen chorischen Beiträgen dem Chorverband zum Jubiläum gratulieren.

Wir laden alle Interessierten zu den Aktionen und Projekten herzlich ein.

Hier eine Übersicht über alle Aktivitäten in der Aktionswoche:

Datum	Uhrzeit	Chor	Veranstaltung	Ort
Region Bludenz				
16.06.	19.00	Bludener Sängerrunde	Jubiläumskonzert 20 Jahre Partnerschaft mit Coro Val Bronzale	Bludenz, Stadtsaal
22.06.	16.00	Bludener Liederkrantz und andere Chöre	Mitwirkung bei der Bludener Kulturnacht	Bludenz-Innenstadt
22.06.	19.00	Davenna Chor	Konzert „Lebensträume“	Schnifis, Pfarrkirche
23.06.	18.00	GIOIA-Chor	musikalische Gottesdienstgestaltung, anschließend kurzes Gospelkonzert	Bludenz, Laurentiuskirche
23.06.	19.00	MFC Frastanz, MC Satteins, Eintracht Schlins-Röns, MC Nenzing, Unterhaltungsgruppe Ludesch	Festgottesdienst – musikalische Gestaltung, anschließend Singen auf dem Kirchplatz	Frastanz, Pfarrkirche
23.06.	20.00	Bludener Liederkrantz	Sommernachtsball	Bludenz, Muttersberg
23.06.	20.00	Jugendchor Vice Versa, Sonnasita	offenes Singen	Raggal, Gasthof Wallis
24.06.	10.00	GIOIA-Chor	musikalische Gottesdienstgestaltung, anschließend kurzes Gospelkonzert	St. Gerold, Propstei
24.06.	10.00	MFC Frastanz, MC Satteins, Eintracht Schlins-Röns, MC Nenzing, Unterhaltungsgruppe Ludesch	Festgottesdienst – musikalische Gestaltung	Nenzing, Pfarrkirche
24.06.	10.30	Kirchenchor St. Georg, Satteins	Kumm sing mit – offenes Singen mit Grillen/Getränken	Satteins, Volksschulplatz
24.06.	11.30	MFC Frastanz, MC Satteins, Eintracht Schlins-Röns, MC Nenzing, Unterhaltungsgruppe Ludesch	Sängermatinee	Nenzing, Ramschwagsaal
24.06.	19.00	Effata	musikalische Gottesdienstgestaltung	Nüziders, Pfarrkirche
26.06.	14.00	Jugendchor Cantemus	Singen in der Volksschule	Bürserberg
30.06.	09.30-12.30	Bludener Sängerrunde	Singen an verschiedenen Plätzen	Bludenz-Innenstadt
30.06.	14.00-18.00	Cantemus Bürserberg, Kirchenchor Brand	Singen an verschiedenen Plätzen	Brand
30.06.	19.00	Cantemus Bürserberg, Kirchenchor Brand, Jugendchor Cantemus	gemeinsames Singen	Brand, Walserensemble
30.06.	19.30	Sonnasita	musikalische Gottesdienstgestaltung	Blons, Pfarrkirche
01.07.	10.00	Vokalensemble Incontro	Frühschoppen	Sonnenkopf-Bergstation
Region Feldkirch				
23.06.	14.00	Singgemeinschaft Viktorsberg	CHÖRig unterwegs – Singen an verschiedenen Plätzen	Viktorsberg – Dorf Ausweichtermin: 30.06.
23.06.	16.00	Nofeler Chörle, Frohsinn Nofels, Kinderchor Frohsinn, Jugendchöre Frohsinn „Pepsis“ u. „Zemmgwürflat“	Nofels klingt	Nofels, verschiedene Plätze
23.06.	20.00	Männerchor Muntlix, Vocal-Ensemble TeamWork, Schuhplattlergruppe Zwischenwasser	Konzert „I am from Austria“	Muntlix, Frödischsaal
23.06.	20.00	Lange Nacht der Chöre	Abschlusskonzert der Teilnehmer der Lehrgänge Chorleitung und Kirchenmusik	Feldkirch, Landeskonservatorium
25.06.	14.30	Kinderchor Sulz	Singen auf der Kinderstation	Feldkirch, Landeskrankenhaus
27.06.	20.00	Kammerchor Feldkirch	offene Probe	Feldkirch, Musikschule
29.06.	17.00	Chor „Offenes Singen“	Rankweil ist chörig	Rankweil, Sozialzentrum Klosterreben
29.06.	18.30	Chöre der Musikschule Rankweil	Rankweil ist chörig	Rankweil, Sozialzentrum Klosterreben
30.06.	20.30	Kantorei Rankweil, Liederkrantz Rankweil, ImPuls, Jugendchor „Pleasure“, „Shalom“	Rankweil ist chörig	Rankweil, Platz vor der Basilika
01.07.	10.30	Chorverband Vorarlberg Landesjugendchor Voices, Landeskinderchor	Festakt zum 150-Jahr-Jubiläum	Feldkirch, Landeskonservatorium
01.07.	12.00	Chorverband Vorarlberg	Chorfest und Singen an verschiedenen Plätzen	Feldkirch, Innenstadt

Datum	Uhrzeit	Chor	Veranstaltung	Ort
Region Kuppenberg				
17.06.	11.00	Vocal-Ensemble Team-Work mit „Young Unlimited“ (FL)	Chormatinee	Koblach, DorfMitte
21.06.	20.00	Männerchor Mäder	offene Probe	Mäder, Gasthaus Krone
23.06.	19.30	Chor JOY, Ensemble stimm.art, Gesangverein Hohenems, GV Nibelungenhort Hohenems, KIKI-Kor, Rütner Chorgemeinschaft, Rütner Kinderchor	150 Jahre Chorverband – Hohenems jubiliert	Hohenems, Löwensaal
26.06.	19.00	Männerchor Götzis	Der Männerchor geht baden	Götzis, Schwimmbad Riebe
27.06.	20.00	Vocale Neuburg, Männerchor Koblach, KCH Koblach, TeamWork	Koblach singt – gemütlicher Abend mit den Koblacher Chören	Koblach, DorfMitte bei Schönwetter im Freien
29.06.	20.00	GV Harmonie Götzis	Jonas-Hock (Platzkonzert mit Bewirtung) nur bei guter Witterung	Götzis, Junker Jonas-Platz

Region Dornbirn/Rheindelta				
22.06.	20.00	KCH Höchst, KCH Fußach, KCH Gaißau, MGV Höchst, Harmonie Gaißau	Gemeinschaftskonzert der Rheindelta-Chöre	Höchst, Pfarrkirche
23.06.	20.00	Chor Los Amol	„Singa uf am Bänkle“, Ausweichtermin: 30.06.12	Dornbirn, Parzelle „Burg“
24.06.	09.00	Liederhort Hatlerdorf	Festmesse „100 Jahre Frauenchor Liederhort“	Dornbirn, Pfarrkirche St. Leopold
24.06.	10.00	Vocal-Ensemble Team-Work	musikalische Gottesdienstgestaltung	Dornbirn, Pfarrkirche St. Martin
24.06.	10.15	KCH Höchst, KCH Fußach, KCH Gaißau, MGV Höchst, Harmonie Gaißau	„Missa brevis“ zum Patrozinium	Höchst, Pfarrkirche
24.06.	16.00	Frohsinn Dornbirn	„Mit Frohsinn in den Sommer“: offenes Singen	Dornbirn, Inatura
27.06.	19.30	Eintracht Chor, GV Konkordia Lustenau, Gospelchor SingRing, Collegium Vocale	Chorkonzert	Lustenau, Reichshofsaal
27.06.	20.00	Full of Joy	„Quer durch“	Dornbirn, Platz vor dem Haus Marktstraße 18
28.06.	17.30-19.00	Kinderchor Haselstauden	Hits für Kids – öffentliche Probe	Dornbirn, Pfarrheim Haselstauden
30.06.	15.00	Die Kärntner in Vorarlberg	Singen am Berg: Konzert und offenes Singen	Dornbirn, Bergstation Karren
30.06.	19.00	Sängerrunde „Die Vogelweider“	Freiluftkonzert im „Kirchle“	Dornbirn, Rappenloch

Region Bregenz				
23.06.	18.00	Liederkranz Hörbranz	Dämmerchoppen mit dem Liederkranz	Hörbranz, GH Bad Diezlings
23.06.	19.00	Bregenzer Männerchor, Cantores Brigantini, GV Bregenz-Vorkloster, Fluher Chöre, Bregenzer Kammerchor	Bregenz singt – Gemeinschaftskonzert der Bregenzer Chöre	Bregenz, Theater am Kornmarkt
24.06.	10.00	Kinder- u. Jugendchor St. Gebhard	musikalische Gottesdienstgestaltung	Bregenz, Pfarrkirche St. Gebhard
24.06.	11.00	Gesangverein Lochau	Konzert „Vom Berg zum See“	Lochau, Am Kaiserstrand, Gastgarten Bei Schlechtwetter: Lochau, Pfarrheim
24.06.	nachmittags	Vocal-Ensemble Team-Work	Singen auf dem Bodensee-Schiff und auf der Hafen-Promenade Lindau	Bregenz – Lindau
25.06.	15.00	Harder Ohrwürmle	Singen in Schulen	Hard, Volksschule Mittelweiherburg
25.06.	20.00	SingGemeinschaft Kennelbach	offene Probe	Kennelbach, Restaurant „Casa Mia“
25.06.	20.00	singing-friends	„Ice Ice Baby“ – Wenn die singing-friends Eis essen gehen	Bregenz, Sunset-Stufen am Molo
27.06.	20.00	Chorgem. St. Georg Lauterach	offenes Singen	Lauterach, BORG (Montfortplatz)
27.06.	20.00	MGV Schwarzach	offene Probe	Schwarzach, Hofsteiger

Region Bregenzerwald				
23.06.		LIEDER Männer Chor Alberschwende	Teilnahme am Chorwettbewerb Austria Cantat	Salzburg
24.06.	08.45	Chorgemeinschaft Hittisau	„Hittisau singt“: Chormusik im Gottesdienst	Hittisau, Pfarrkirche
24.06.	10.00	Chorgemeinschaft Hittisau	„Hittisau singt“: Matinee mit Chören, Gruppen, Einzelpersonen aus Hittisau	Hittisau, Ritter von Bergmann-Saal
26.06.	nachmittags	Crazy Voices	Konzert im Wohnhaus der Lebenshilfe Lingenau	Lingenau, Lebenshilfe
28.06.	19.00	Wälder Chorgemeinschaft Egg	offene Probe mit Bewirtung	Egg, Parkhalle
28.06.	20.00	Handwerkerchor Andelsbuch	Singabend mit ehemaligen Sängern	Andelsbuch
30.06.	19.30	Fuoco, Andelsbuch	musikalische Gottesdienstgestaltung	Andelsbuch, Pfarrkirche
30.06.	20.00	SG Langen, KCH Doren, KCH Thal, KCH Sulzberg	Gemeinschaftskonzert	Langen, Treffpunkt
01.07.	08.45	Bucher Chor	musikalische Gottesdienstgestaltung	Buch, Pfarrkirche
01.07.	10.00	Männerchor Kleinwalsertal	musikalische Gottesdienstgestaltung	Hirschegg, evangelische Pfarrkirche

CHORFEST in der Feldkircher Innenstadt

WIR
STIMMEN
FÜRS
SINGEN

150 JAHRE
CHORVERBAND
VORARLBERG

Vom 22. Juni bis 1. Juli bündeln die Vorarlberger Chöre ihre chorischen Aktivitäten und bringen eine Woche lang das Ländle zum Klingen. Dabei spannt sich der Bogen von Konzerten bis hin zu Singen in Gasthäusern, offenen Proben oder anderen verschiedenen originellen Aktionen. Den Schlusspunkt dieser Aktionswoche bildet der Festakt mit anschließendem Chorfest in der Feldkircher Innenstadt. Beim Festakt wird der oberösterreichische Sozialwissenschaftler Markus Pöcksteiner in seiner Festansprache einmal mehr auf die Bedeutung

des Singens in Chören hinweisen. Die musikalische Umrahmung werden der Landeskinderchor, der Landesjugendchor VOICES sowie das Saxophonquartett „Multiphonix“ übernehmen.

Da im Landeskonservatorium nur eine beschränkte Anzahl von Personen Platz haben wird, können pro Chor maximal vier Personen teilnehmen. Wir bitten um Verständnis.

Die Mitglieder unseres Verbandes haben immer wieder ein Zusammentreffen der Chöre gewünscht. Beim Chorfest in der Feldkircher Innenstadt wird dazu reichlich Gelegenheit geboten. Wir beginnen mit einem Frühschoppen am Marktplatz. Danach werden unsere Mitgliedschöre die Feldkircher Altstadt in eine Klangwolke hüllen. Auf verschiedenen Plätzen innerhalb der Stadt werden die Chöre auftreten und zeigen, mit welcher Freude Chormusik präsentiert werden kann. Die Verantwortlichen im Chorverband freuen sich über viele teilnehmende Chöre. Eine genaue Beschreibung wird demnächst erfolgen.

Wie schon im Landhaus bewiesen, wollen wir auch alle gemeinsam singen. Unter der Anleitung von Hubert, Paul, Nore und Oskar werden wir mit vereinten Kräften in den größten Chor des Landes einstimmen.

Danach soll noch viel Gelegenheit für gemeinsames Feiern, Kennenlernen und Spaß sein.

„Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen, denn sie ist die natürlichste und einfachste Weise, in der wir ungeteilt da sind und uns ganz mitteilen können – mit all unseren Erfahrungen, Empfindungen und Hoffnungen.“
Yehudi Menuhin, „Il canto del mondo“

Programm

- 10.30 Uhr Festakt „150 Jahre Chorverband Vorarlberg“
im Landeskonservatorium
- 12.00 Uhr Frühschoppen mit der „Nofler Bauernkapelle“
- 13.30 Uhr Singen an verschiedenen Plätzen
in der Feldkircher Innenstadt
- 16.30 Uhr Offenes Singen am Marktplatz
- 18.00 Uhr Unterhaltung und Stimmung
mit den „All Right Guys“





Viva Voce – „Commando a cappella“

Es lebe die Stimme! Jung und modern, mitreißend und ganz ohne Instrumente. VIVA VOCE machen Musik. Allein mit ihren Stimmen.

Chorknaben sind sie schon lange nicht mehr. Und auch das Boygroup-Image ist Schnee von gestern. Längst hat sich VIVA VOCE in der deutschsprachigen Kultur- und Theaterwelt als große A-cappella-Band etabliert.

Vox-Pop nennen die fünf Stimmkünstler ihren unverwechselbaren Stil, der zu 100% mundgemacht ist. Nein, diese Band braucht keine Instrumente. Allein ihr gesangliches Können, vereint mit dem gegenwärtig vielseitigsten Vokal-Perkussionisten, sorgt für ein unvergessliches Konzerterlebnis. Es ist immer wieder verblüffend, wie diese Band neben ihrer beeindruckenden Performance auch noch so fantastisch singen kann.

In ihrer über zehnjährigen Bandgeschichte hat VIVA VOCE so ziemlich alles ausprobiert, was musikalisch ohne Instrumente möglich ist. Mit Erfolg! Bei rund 150 Konzerten im Jahr zählen die Träger des Bayerischen Kulturpreises zu den gefragtesten Vokalensembles.

In den letzten Jahren sind VIVA VOCE weit herumgekommen in der Welt, von Chile bis China sind sie gereist; immer mit leichtem Gepäck. Denn – und das darf gerne noch einmal betont werden – hier ist alles mundgemacht! ■

Donnerstag, 3. Mai 2012

Eintritt: Dinner & Konzert (19.00 Uhr) € 35,-

Konzert only (21.00 Uhr) € 15,-

Veranstalter:

„wirtschaft“

Bahnhofstraße 24

6850 Dornbirn

T 05572 2054-0

www.wirtschaft-dornbirn.at

ORF V
VORARLBERG

**Musikanten
spielt's auf!**
Chöre und Blasmusik

Montag bis Freitag, 20.04 Uhr
bei Radio Vorarlberg

**Da bin ich
daheim**

JUGEND

Flöte, Geige, Klarinett – beim Chorverband, da ist es nett.

Kinder- und Jugendchor St. Gebhard, Bregenz

Uns gibt es schon seit ca. zehn Jahren. Besser bekannt sind wir als „Ministrantenchor“ oder kurz „Minichor“ der Pfarre St. Gebhard, Bregenz. Anfänglich waren auch wirklich fast nur Ministranten dabei. Im Laufe der Zeit kamen auch „Nicht-Ministranten“ dazu, und im Herbst 2011 haben wir beschlossen, dem Chor einen Namen zu geben, der es wirklich jedem musikbegeisterten Kind oder Jugendlichen erlaubt, im Chor mitzuwirken.

Bis vor einem Jahr haben wir immer die Erstkommunion musikalisch gestaltet, die Lieder aufgenommen und eine CD daraus gemacht. Seit Herbst 2010 fängt unsere Probenzeit im September an, und wir haben beim Martinsfest, beim Adventbasar und bei der Kindermesse gesungen. Das hat uns wieder viel Spaß gemacht.



Kinder- und Jugendchor St. Gebhard, Bregenz:
Chorleiterin Claudia Schelling und
Pastorale Helferin Hilde Gerstenbrand

Im vergangenen Sommer musizierten wir bei einer Taufe und einer Hochzeit in der Mehrerau, und als Höhepunkt gestalteten wir musikalisch eine Hochzeit in Hergensweiler in Deutschland.

Derzeit besteht unser Chor aus 20 Kindern und Jugendlichen. Einige davon spielen Querflöte, Klarinette, Gitarre, Geige und Klarinette.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Aufnahme in den Chorverband und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Claudia Schelling

Von Vivaldi bis Camp Rock

Kinder- und Jugendchor St. Gebhard, Bregenz

Am 22. Jänner 2012 fand in der Pfarre St. Gebhard in Bregenz die Ministrantenaufnahme statt. Zehn Ministranten wurden in den Ministrantendienst aufgenommen. Wir, der Kinder- und Jugendchor St. Gebhard, hatten die Ehre, den

Gottesdienst musikalisch zu gestalten. Mit „Ja, freuet euch im Herrn“ eröffneten wir den Gottesdienst. Als Volksgesang sangen wir passende Lieder aus dem David. Julia Schelling spielte ein virtuoseres Zwischenstück von Antonio Vivaldi zum Zwischengesang und fünf Mädchen (Sabrina Wessely, Shirin Fendak, Nora Dehmke, Vanessa Forster und Julia Schelling) hatten großen Spaß, „This is real, this is me“ aus dem Film „Camp Rock“ solistisch und gemeinsam während der Kommunion vorzutragen. Mit dem Lied „This little light of mine“ beendeten wir den Festgottesdienst.

Unser nächster öffentlicher Auftritt ist der Vorstellungsgottesdienst der heurigen Erstkommunikanten am 18. März 2012 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Gebhard in Bregenz.

Claudia Schelling



MITTEILUNGEN DES FÜRSTLICH LIECHTENSTEINISCHEN SÄNGERBUNDES

Männergesangsverein Balzers

Ein Männerchor aus Liechtenstein mit Tradition, entstanden im Jahr 1930 aus dem Zusammenschluss der zwei damaligen Vereine Männerchor Balzers und Sängerbund Balzers. Unter der Leitung des ersten Dirigenten Severin Brender war er bald weit über die Grenzen des Landes bekannt für guten Chorgesang. Mit teils schwerer Literatur (Rheinberger, Gustav Haug etc.) unterzog sich der Chor immer wieder einer Beurteilung bei Wettgesängen, und das mit viel Erfolg. Frühlingskonzert, Sängerbundfest, Herbstkonzert und Theateraufführungen, so lautete das Jahresprogramm in den nächsten Jahren.

im Einsatz standen. Weitere Höhepunkte waren Konzerte mit Erika Köth, Gottlob Frick, Waltraud Meyer und Fritz Peter, um nur einige zu nennen. Auch der gesellige Teil im Vereinsleben kam nicht zu kurz, konnten wir doch verschiedene Reisen und gemütliche Zusammenkünfte erleben.

Unsere Dirigenten nach Severin Brender, die den Verein von Erfolg zu Erfolg führten: Alois Ritter, Josef Gstach, Karl Hardegger, Josef Heinzele. Doch der Zahn der Zeit nagte auch am MGVB Balzers: Zuhörerschwund, Sängerbundfrust und altersbedingte Rücktritte verdienter Sänger haben ihre Spuren hinterlassen. Nun haben wir mit Giovanni Fanti einen initiativen Dirigenten gefunden, der uns mit seiner Begeisterung ansteckt und uns wieder mit Freude zu neuem Singen führt.

Giovanni Fanti stammt aus Sardinien und studierte Querflöte am Konservatorium für Musik in Cagliari. Es folgte ein dreijähriges Aufbaustudium in Florenz bei Mario Ancillotti. Anschließend schloss er am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Eugen Bertel das künstlerische und pädagogische Studium und bei Markus Landerer das Schwerpunktfach Chor-Ensembleleitung, jeweils mit Auszeichnung, ab. Giovanni Fanti ist Mitglied des Symphonieorchesters Vorarlberg und des Symphonieorchesters Liechtenstein; außerdem spielt er im Duo mit der Gitarristin Aurelia Weiser.

Giovanni Fanti unterrichtet Querflöte, Musikkunde und Holzbläserensemble an der Musikschule „Am Hofsteig“ und ist Lehrer im Fach Querflöte, Musikerziehung und Italienisch am Bundesoberstufenrealgymnasium in Lauterach.



**Männergesangsverein
Balzers**

Im Jahre 1946 wagte man sich dann an die erste Operette: „Das Dorf ohne Glocke“ von Eduard Künneke war der Anfang der Balzner Operetten-tradition, die mehr als 50 Jahre vom MGVB Balzers gepflegt wurde, ehe sie in einem neuen Verein, Operette Balzers, ihr Zuhause fand.

Ein weiterer Höhepunkt war der 13. Juli 1952 mit der Weihe der neuen Vereinsfahne (Fahnenpatin Agnes Schuler) und einem großen Fest. Der Verein übernahm im Jahr 1954 den Kirchengesang und bereits drei Wochen später, am Pfingstsonntag, sang der Chor die Missa Tertia von G. Hunder. Um die intensive Arbeit jener Zeit zu dokumentieren, wurden im Verlauf des Jahres (21. Mai 1954 – 6. März 1955) 116 Proben und 68 Aufführungen abgehalten.

Balzers erhält einen neuen Gemeindesaal

Mit dem Zigeunerbaron von Johann Strauss wurde 1961 eine Operette aufgeführt, bei der alle Sänger



Giovanni Fanti

Funktionärstag

14. Jänner 2012, Bildungshaus St. Arbogast



„Nur was sich wandelt, kann bleiben, was es ist“, meint Markus Pöcksteiner.



Angeregte Diskussionen in den „Murmelgruppen“





Höchste Konzentration beim Beantworten der Fragen zum Vereinsrecht



„Lieber das sichere Elend als das ungewisse Glück.“
Markus Pöcksteiner



Unverfrorene singende Schifahrer

Landessängerschirennen
in Alberschwende

Über hundert Sängerinnen und Sänger wagten sich am 11. Februar 2012 trotz eisiger Temperaturen an den Start des Landessängerschirennens. In zwei Läufen wurden die Sieger in den verschiedenen Klassen ermittelt.

Ergebnisse und Fotos:
www.chorverbandvlbg.at

Danke dem LIEDERMännerChor
Alberschwende für die hervor-
ragende Organisation dieser
sportlichen Veranstaltung!

Barbara Kathan



MITTEILUNGEN

„Sum Glück haben wir ein Simmer“

Kammerchor Vocale Neuburg

Am 3. Dezember 2011 fand in der Basilika Mondsee (Oberösterreich) die Alpenländische Chorweihnacht der AGACH (Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände) statt.



An dieser schon traditionellen Veranstaltung nahmen neben dem Chor „Sängerbund Mondsee“ Chöre aus Vorarlberg, Friaul, Trentino, Bayern und Bayerisch-Schwaben teil. Eine Besonderheit war, dass jeder Chor ein speziell für diese Chorweihnacht neu komponiertes Lied zur Uraufführung bringen musste.



Vorarlberg wurde durch den Kammerchor Vocale Neuburg bestens vertreten und präsentierte das von Thomas Thurnher komponierte Stück „Sum Glück“. Diese berührende und beeindruckende Uraufführung fand großen Anklang: Thomas Thurnher hat es hervorragend verstanden, schlichte Volksliedtradition mit moderner Tonsprache zu kombinieren und das Thema „Herbergsuche“ in der heutigen Zeit beklemmend aktuell darzustellen.

Barbara Kathan

Bitte jetzt schon vormerken:

8. Dezember 2012:

Alpenländische Chorweihnacht in Balzers (FL)

13. Dezember 2013:

Alpenländische Chorweihnacht in Hittisau

„Goldenes Ehrenzeichen“ für Leo Summer

Für seine Verdienste um das Chorwesen erhielt Leo Summer vom Nofler Chörle im Dezember 2011 das „Goldene Ehrenzeichen“ des Chorverband Vorarlberg.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Leo weiterhin viel Freude beim Singen und Musizieren.



VORARLBERG SINGT 1 | 2012



Stimmungswaltiger Auftakt zum Chorverband-Jubiläum im Landhaus

Der Chorverband Vorarlberg, dem derzeit 112 Chöre mit mehr als 3.000 Sängerinnen und Sängern angehören, feiert heuer 150-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums sind eine Reihe von Aktionen und Veranstaltungen geplant.

Der Auftakt erfolgte am 27. Jänner 2012 in der Landhaus-Eingangshalle im Beisein von Landeshauptmann Markus Wallner und Kulturlandesrätin Andrea Kaufmann.

lichkeitsentwicklung sehr positiv auswirkt“. Darauf machte Kulturlandesrätin Kaufmann ebenfalls aufmerksam: „Dem Verband ist es in den letzten Jahren gelungen, immer wieder junge Menschen für das gemeinsame Singen zu begeistern und damit viel zum gesellschaftlichen Miteinander beizutragen“. Wallner und Kaufmann gratulierten zum stolzen Jubiläum und wünschten dem Verband für die weitere Zukunft alles Gute.

WIR
STIMMEN
FÜRS
SINGEN



150 JAHRE
CHORVERBAND
VORARLBERG

Wolfram Baldauf, Landesobmann Vorarlberger Blasmusikverband: „Dem Chorverband ist mit diesem Festakt der anderen Art ein toller Auftakt zum Jubiläumsjahr gelungen. Das Mitsingen im Promi-Chor war für mich der Pfiff dazu mit einer Chorleiterin, die mit ihrem motivierenden Strahlen das Ganze zum Klingen brachte. Herzlichen Glückwunsch.“

Kurt Fischer, Bürgermeister der Marktgemeinde Lustenau: „Die Aktion hat riesig Spaß gemacht, ich glaube, das hat man auch gemerkt. Es ist eine tolle Idee, dass man uns zusammenbringt zum Singen und nicht immer nur zum Diskutieren oder für andere Themen.“

Wilfried Hopfner, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank: „Mir hat es unheimlich Spaß gemacht. Ich bin direkt aus dem Büro ins Landhaus gekommen und war sehr angetan vom gemeinsamen Singen und dem begeisterten Publikum. Es ist ein absolutes Erfolgserlebnis und ein Highlight!“

Robert Sturn, Vorstandsdirektor der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.: „Ich finde es eine super Idee und habe spontan zugesagt, als ich die Einladung bekommen habe.“

Gabi Fleisch, Kabarettistin: „Wenn sich ein ganzes Landhaus-Foyer mit Menschen füllt, die sich zusammentun um zu singen, kann es nur ein wunderbares, harmonisches, klingendes, ansteckendes Miteinander geben. Ich kam abgekämpft nach Bregenz und fuhr mit frohem Herzen, singend nach Hause! Singen macht eben glücklich! Happy Birthday, Chorverband!“

Landeshauptmann Wallner und Landesrätin Kaufmann würdigten den wichtigen Einsatz um Kultur und das gute Miteinander in der Vorarlberger Gesellschaft. Hinter den musikalischen Leistungen stecke großer Idealismus, viel Begeisterung und enormer persönlicher Einsatz, betonte der Landeshauptmann und verwies dabei zugleich auf die Qualität und das hohe künstlerische Niveau, das in den Vorarlberger Chören gegeben sei.

Ein wichtiger Beitrag werde im Jugendbereich geleistet, so Wallner: „Den jungen Menschen wird eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht. Zudem bekommen die Kinder und Jugendlichen Eigenschaften wie Teamfähigkeit und respektvollen Umgang miteinander vermittelt, was sich auf die individuelle Persön-

„Mit unseren Aktivitäten im Jubiläumsjahr wollen wir das ‚Singen‘ in den Mittelpunkt stellen und zeigen, dass es in Vorarlberg eine beachtenswerte Vielfalt an Chören und Liedern und eine lebendige Gemeinschaft der Chöre gibt“, erklärte Axel Girardelli, Obmann des Chorverband Vorarlberg.

Stimmungswaltiger Jubiläums-Auftakt

Für einen stimmungswaltigen Auftakt zum Jubiläumsjahr sorgte ein eigens zusammengestellter Promi-Chor mit mehr als 50 bekannten Vorarlberger Persönlichkeiten aus Politik, Sport, Wirtschaft, Medien und Kultur gemeinsam mit dem Landeskinderchor unter der Leitung von Birgit Giselsbrecht-Plankel.

Herbert Motter



CHORGESANG = IN ?!?

Ein nicht zu übersehender Trend zeichnet sich ab,
wir können uns auf ein klangvolles Jahr 2012 freuen!

Sie tun es vermehrt oder sie sympathisieren damit, sie planen es oder sie setzen es gerade in die Tat um: Viele Menschen im deutschsprachigen Raum entdecken das Chorsingen für sich als vielfältig gesundes, entspannendes, vitalisierendes, sozialisierendes und nicht zuletzt künstlerisch interessantes Musikerlebnis. Der neue Zeitgeist spiegelt sich auch in der Hinwendung zu anderen Bereichen des „Selber-Tuns“ wie Kochen oder Tanzen.

Gemeinsamer Chorklang berührt und beschenkt individuell und kollektiv.

Die neue „Vokalmusik zum Selbersingen“ (gewissermaßen ein neuer „Biedermeier-Ansatz“) wird von Menschen „wie du und ich“ mit Atem, Körper, Stimme, Herz und Hirn musiziert. Man will sich singend entsprechend individueller Zielsetzungen und nach den Möglichkeiten des Zusammenkommens bestmöglich in ein Team einbringen, mitgestalten und miterleben (ob im Ensemble einer Studenten-WG, im Yoga-Chor, im „Chor zur Teepause“, im „Vokalenensemble der Sonntagswanderer“, im „Keep-Fit-Chor“ oder im „Anti Aging- und Gehirntrainings-Chor der Generation 50+“). Die entstehende Energie im gemeinsamen Chorklang berührt und beschenkt individuell wie kollektiv. Harmonie und Melodie verbinden beim Musizieren mit dem ureigensten Instrument „Stimme“ ebenso wie der gemeinsame Sound und Groove. Es entsteht eine neue Dimension einer vitalisierenden Auszeit für die unter dem Druck des Alltags stehenden Menschen.

In vielen Regionen ist auch festzustellen, dass Gemeinschaften den Wert des eigenen Singens bei der Gestaltung von Festen und Feiern wieder entdecken. Oft sind es auch gut geführte „Offene Singen“, die vielen Menschen eine „sanfte Geburt in die Welt der Chormusik“ ermöglichen.

Chorliteratur mit Anspruch sowie mit neuem Mut zum Einfachen und Kleinen.

Für das chormusikalische Gelingen überaus entscheidend ist die Singliteratur. Sie muss als attraktiver gemeinsamer Nenner Erfolgserlebnisse mit Authentizität und Originalität auf unterschiedlichsten Anspruchsebenen ermöglichen. Sie soll das eigene kreative Gestalten in Bezug auf Präsentation, Programmkonzept oder Choreografie immer wieder ausreichend zulassen und sogar herausfordern. Der Probenaufwand und das musikalische Ergebnis müssen

in einem guten Verhältnis zueinander stehen. Allerbeste, interessante und zugleich leicht realisierbare Chorkompositionen und Arrangements sind gefordert. Die Chor-„stücke“ müssen wie ein gutes Essen sein: gehaltvoll, geschmackvoll, gut verdaulich und nachhaltig bekömmlich.

Mehr Authentizität und weniger musikalische Bemühtheit.

Die bislang in der Chorarbeit im Sinne der Post-Adorno-Philosophie wichtigsten Wertschätzungskriterien, wie ein hoher Schwierigkeitsgrad und künstlerischer Anspruch sowie größtmögliche Virtuosität, sind in Richtung einer praxistauglichen Dosis neu zu reflektieren. Das häufige „Sich Verbeißen“ von Amateurchören in technisch zu schwierige oder stilistisch überfordernde Chorliteratur führt vielerorts immer wieder zu sehr unbefriedigenden Hörerlebnissen in Konzerten. Salopp gesagt: Was man tut, gelingt nur unbefriedigend und was man könnte, macht man nicht oder nur schlecht, weil dafür zu wenig Probenzeit bleibt. Die „verlorene Authentizität“ zugunsten einer „musikalischen Bemühtheit“ ist nicht nur für Sänger wenig befriedigend, auch für den potentiellen Chornachwuchs hat dies eine abschreckende Wirkung. Das bedeutet aber nicht, dass sich Chöre keine „höheren“ Ziele stecken sollten. Wichtig ist, dass neue (wenn auch alte) Qualitätsparameter wie Authentizität, Gesamteindruck, Chorenergie und kreative Gestaltungsideen ausreichend berücksichtigt sind. Chorsänger wollen, wie andere künstlerische Darsteller, etwas „leisten“ und variantenreich begeistern – mit „Volksliedern aus ihrem Bauch“ ebenso wie mit interessanten Kompositionen, mit pointiertem Crossover ebenso wie mit Collagen von Ton, Wort, Bild und Bewegung. Dabei haben historische und zeitgenössische Tonsprachen ebenso ihren zweifelsfreien Platz wie Gospel, Ethno, Folk, Jazz, Rock und Pop. Wie in der Küche des 21. Jahrhunderts sollte auch die Chormusik die Pluralität des Lebens in unserer Zeit spiegeln: weltoffen, modern und traditionsbewusst zugleich.

Chorsingen mit Qualität durch Stimmbildung, Blattsingen und beste „Infrastruktur“.

Im Humus einer neuen Singbegeisterung kann vieles wachsen, unter guten Bedingungen und mit entsprechender Zuwendung (vergleichbar wie im Sport). Neben der unverzichtbaren chormusikalischen Infra-



Lorenz Maierhofer
Komponist, Texter, Autor,
international tätiger Dozent
für Chormusik
www.maierhofer.cc

struktur, wie kompetente Chorleitung und beste Chorliteratur (Chorsänger sind bei entsprechender Aufklärung durchaus bereit diese mitzufinanzieren), sind zwei entscheidende „Bildungsziele“ besonders hervorzuheben, diese spielen eine überaus wichtige Rolle für ein nachhaltig chormusikalisches Gedeihen:

1. Stimmpflege und Stimmbildung = gesund und wertvoll in jedem Alter, individuell persönlichkeitsbildend und Basis des gemeinsamen Chorklangs.

2. Üben des Blattsingens = Stärkung der Kulturtechnik für die besondere „Lesekompetenz“, mit der sich Chormusik für Singende zauberhaft erschließt.

Gerade diese beiden zentralen Bildungsbereiche sind mit „neuem Charme“ zu positionieren, chorspezifisch im Anspruch und verwoben mit begeisternder Chorliteratur. Wichtig ist, dass die beiden zentralen Bildungsbereiche nicht nur vom Chorleiter gut gedacht sind, die Fortschritte müssen auch von den Chorsängern step by step als „Mehrwert“ bewusst erlebbar werden. Das macht den Probenbesuch neben dem Singerlebnis immer wieder persönlich „wert“-voll. Anknüpfend an interessante Stimmerfahrungen und Einsichten (ganzkörperlich gedacht, vergleichbar mit anderen therapeutischen Erfahrungen) werden auch Einzel-Stimmbildungsstunden für Singende jeden Alters ein persönliches Sängeranliegen, sowohl für eine verbesserte Erlebnisfähigkeit im Chor wie auch zur Auslotung und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Auch zunehmende Erfolge im Blattsingen beflügeln in Richtung persönlicher Vertiefung. Chornoten werden leichter „lesbar“ und verständlicher, und das Üben der eigenen Chorstimme wird auch zu Hause machbar, reizvoll und interessant (z.B. mit „Übe-Tracks“ in Form von instrumentalen Audio-Files, wo jeweils eine der vier Chorstimmen hervorgehoben ist). Dies erhöht die eigene Singsouveränität enorm und erspart in den Proben viel Einstudierungszeit.

Chormusikalische Bühnenpräsentation auf dem „Silbertablett“.

Vor allem „kleine“ Chorstücke, die von Amateuren authentisch und ohne „Verrenkungen“ klangschön realisierbar sind, brauchen präsentationsmäßig ein Silbertablett in Form einer pfiffigen Programmkonzeption bzw. Präsentation. So können sie im Konzert wie auch bei anderen Singanlässen ganzheitlich überzeugen (vergleichbar mit der gelungenen Präsentation einer selbst gekochten Speise). Die spürbare innere Begeisterung, die eigene Wertschätzung des gut Geübten und die Liebe zum Detail in der Aufführung kommen beim Publikum (und damit auch bei potentiellen neuen Sängern) bestens an. Dieses Ankommen schwingt immer wieder stark auf die Singenden zurück, was wiederum Energie gibt für neue Projekte.

Eine eigene Chorsängerbibliothek stärkt die Beziehung zum Hobby „Chorgesang“.

Wie bei jedem anderen Hobby, das man ernst nimmt, sollte sich die Begeisterung von Chorsängern auch in den eigenen vier Wänden widerspiegeln. Leider ist im Sinne eines vereinsmäßigen (Miss)-Verständnisses im Chorbereich auf diese persönliche Interessensverwurzelung des Chormusikalischen im Zuhause lange Zeit wenig Wert gelegt worden. Viele, vor allem jüngere Chorgemeinschaften haben bereits erkannt, dass durch chormusikalisch „Wert“-volles im persönlichen Besitz der Sänger „Wert“-igkeiten und das Engagement erhöht werden. Chorsänger vertiefen ihr Interesse immer wieder durch die Erweiterung der persönlichen „Chorbibliothek“, mit eigenen Chorbüchern (als chormusikalische „Lebensbegleiter“) und Chormusik-CDs sowie mit Dokumentationen von Aufführungen in Form von Programmheften und Fotos. Es liegt an einer gereiften Chorführung, die persönliche Beziehung zum Hobby Chorgesang durch entsprechende Impulse qualitativ zu fördern.

Chorleiter als musikalische „Trainer“ sind mehr als tonangebend.

Besonders im Hinblick auf die grundlegenden Zielsetzungen im individuellen Chorverständnis, in Bezug auf Proben-Dramaturgie, Chorpsychologie, Literaturauswahl, Programmkonzeption und Bühnenpräsentation stehen Chorleiter vor neuen, aber sehr reizvollen Herausforderungen. Viele Problemstellungen sind verstärkt zu reflektieren, die in Chorleiterausbildungen bislang wenig Platz fanden. Darüber hinaus müssen sich Chorleiter in ihrer gesellschaftlichen Wertigkeit mit einem neuen Berufsethos und Selbstverständnis positionieren (vergleichbar mit guten Pädagogen, Coaches oder Trainern). Die Arbeit der Chorleitung (wenn auch ehrenamtlich) muss grundsätzlich von einem professionellen Denken und Handeln gekennzeichnet sein, von Kommunikationsbereitschaft, Teamfähigkeit und Transparenz ebenso

wie von Seriosität und Moral (beispielsweise im Umgang mit Kollegen, mit der Chorliteratur und dem Aufführungsrecht). Nur eine fundierte neue „Wert“-Schätzung der Chorleiter ist eine tragfähige Basis für eine dauerhafte angemessene Honorierung. Wie in vielen anderen Ländern kann Chorleitung als attraktiver Beruf für gute Musiker zunehmend interessant werden, was wiederum die Chorszene mit bester Energie und neuen Ideen durchflutet.

Chorszenen am Puls der Zeit, mit gesellschaftlicher und kulturpolitischer Aufwertung.

Vierorts klagten Traditionschöre und Chorverbände über Nachwuchsprobleme. Ob sie von der neuen Singlust profitieren können, hängt von der Bereitschaft und inhaltlichen Fähigkeit ab, den geforderten neuen Singaspekten gerecht zu werden. Häufig sind Denk- und Verhaltensebenen von Führungsgremien in Chören und Verbänden von wenig Veränderungsbereitschaft gekennzeichnet. Manche sagen pointiert, dass einzelne Chorszenen noch näher dem 19. Jahrhundert stehen, als im 21. Jahrhundert angekommen zu sein. Es braucht gerade heute eine offene und differenzierte Betrachtung, regional und global, um soziokulturelle Veränderungen erkennen und angemessene Folgerungen ziehen zu können. Offensichtliche Problemfelder sind gezielt ins Auge zu fassen und Veränderungen an „Wurzel, Stamm und Zweigen“ anzustreben. Vierorts bejammert man etwa die geringe mediale und oft auch kulturelle Wertschätzung der chormusikalischen Aktivitäten im Amateurbereich. Wie alles wurzelt auch dies in langjährigen „Unpasslichkeiten“ der Szenen. Um wirklich „ernst“ genommen zu werden, muss bei Chören das Musikalische im Zentrum stehen (auch wenn das Soziale sehr wertvoll ist), und alle Akteure müssen sich rundum konstruktiver verhalten. So muss beispielsweise die projektartige Zusammenarbeit von Chorleitern in uneitler Weise ebenso selbstverständlich werden wie Konzertbesuche von Chorsängern bei anderen Chören.



Gegenseitige Diffamierungen sollten mit neuem musikalischem Selbstwertgefühl und einem moralisch balancierten Selbstverständnis zunehmend abgebaut werden.

Ausgehend von einzelnen Chorleiterpersönlichkeiten, Funktionären oder Gruppen gelingt vieles bereits gut. Ziel muss es aber sein, dass ein positiv konstruktives Miteinander auf allen Ebenen ebenso zum Normalfall wird wie gelungene und spannende Chorpräsentationen in der großen Breite der Szene. Nur so kann Chorgesang seinen gesellschaftlichen, kulturpolitischen und medialen Stellenwert entscheidend verbessern.

Positive Ausblicke mit neuer Vitalität, Qualität und Wertigkeit.

Entwicklungen brauchen förderliche Impulse, solche kann man am Beispiel pulsierender Chorszenen der Welt studieren. Möge 2012 klangvolle Veränderungen einleiten, möge hier wie dort manches neu erkannt, verstanden und eventuell auch neu angebahnt werden. In jedem Fall sehe ich sehr positive Anzeichen, dass sich auch in unseren Breiten in den nächsten Jahren chormusikalisch vieles bewegt.

Eine neue Vitalität, Qualität und Wertigkeit kann bedeuten:

- Chorsängernachwuchs in allen Altersstufen,
- mehr qualifizierte Chorleiter und chorische Stimmbildner,
- neue Chorkomponisten und Arrangeure,
- interessante neue Chornoten aus engagierten Chormusikverlagen sowie
- Chorliteratur und Chormusik-CDs im Buchhandel. (Viele Chorabteilungen mussten leider geschlossen werden, da sich Chorleiter bzw. Funktionäre gedankenlos und moralisch ungehemmt auf das unerlaubte Fotokopieren verlegt haben.)
- Wegweisend für Chorsängerausbildungen können neue „Chormusik-Schulen“ werden (ein sehr spannendes neues Thema).
- Beste Angebote von praxisgerechten Chorleiter-Ausbildungen, von „Reading-Sessions“ und Fortbildungen (sie wirken nicht zuletzt auch gegen das „Burn-out“ vieler Chorleiter).
- Die Szene pulsiert mit begeisternden kleinen und großen Konzerten, Aufführungen und Performances.
- Es gibt vermehrt Chorsendungen in Radio und Fernsehen und für besondere Projekte eine
- wertbewusste Unterstützung durch Chorsponsoren und Kulturförderungen.

Möge Chorgesang mit der Kraft der zentraleuropäischen Singtradition und mit vielen interessanten neuen Akzenten zum „kulturellen Breitensport“ werden. Diese vielfältig lebendige „Singbewegung“ ist bester Humus für die chormusikalische Spitze.

Prosit Neujahr!

Lorenz Maierhofer

Feldkircher **MEISTERKLASSEN**

Violine - Karin-Regina Florey, 21.-25. Februar

Oboe - Adrian Buzac und Günter Passin (Mozarteum), 21.-27. Februar

Sologesang - Clemens Morgenthaler, 22.-25. Februar

Saxofon - Fabian Pablo Müller und Jan Schulte-Bunert (Berlin), 24.-25. Februar

Gitarre - Augustin Wiedemann und Tomasz Zawierucha, 24.-26. Februar

Flöte - Eugen Bertel, 24.-26. Februar

Violine - Karin-Regina Florey, 24.-26. Februar

Tag der OFFENEN TÜR

Freitag, 23. März 2012

Informationstag mit Studienberatung, offenem Unterricht, Konzerten, Workshops, Straßenmusik, Studiencafé ...

Wiedemann & Kosho „Bach meets Gismonti“ 20.00 Uhr, Festsaal
Crossover-Konzert mit den Gitarristen Augustin Wiedemann
und Kosho (Söhne Mannheims)

DIDO und AENEAS

Barockoper von Henry Purcell

Solisten, Chor und Orchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Regie: Paul Lerchbaumer

Musikalische Leitung: Benjamin Lack

Premiere: 31. März 2012

Weitere Aufführungen: 3. April, 13. April, 19. April, 22. April,
5. Mai, 16. Mai; jeweils 19.30 Uhr, Vorarlberger Landestheater

Eine Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Landestheater



**VORARLBERGER LANDES
KONSERVATORIUM**

Vorarlberger Landeskonservatorium
Reichenfeldgasse 9, A-6800 Feldkirch
T 0043 5522 71110 12
judith.altrichter@vlk.ac.at
www.vlk.ac.at

Joachim Pfefferkorn

Volksschuldirektor i.R., geboren am 9. Dezember 1931 in Schruns, seit 1981 wohnhaft in Frastanz.



Joachim Pfefferkorn war von 1960 bis 2000 Chorleiter des Pfarrkirchenchores Schruns und von 1964 bis 2008 Dekanatskantor des Dekanates Montafon. Von 1978 bis 2001 leitete er ehrenamtlich das Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch. Neben seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit widmet er sich der Pflege des heimischen Volksliedgutes im Rahmen des Vorarlberger Volkslied-

werkes (Schrunker Volksliedgruppe, Schrunker Männerdreigesang), war Mitarbeiter an der Herausgabe des Vorarlberger Liederbuches und der dazugehörigen Chorbücher sowie Mitautor beim ersten Montafoner Heimatbuch und Schriftleiter des Bandes „Montafon“ der Salzgeber-Ahnenchronik. Die Orte seines beruflichen Wirkens als Volksschullehrer waren die Tschagggunser Parzelle Mauern, die Volksschule Gamprätz, wo er mit den Schulkindern Krippenspiele aufführte, von 1963 bis 1981 die Volksschule Schruns, von 1981 bis zur Pensionierung 1992 Lehrer und Direktor an der Volksschule Frastanz.

Seine besondere Liebe gehörte schon bald der Kirchenmusik – entfacht durch familiäre Prägung. Seine Großeltern väterlicherseits sangen noch im berühmten Kirchenchor des Frühmessers und Kirchenmusikreformers Franz Joseph Battlogg (1836 – 1900) in Gaschurn. Auch der Großvater mütterlicherseits war als evangelischer Kantor in der Heilig-Geist-Kirche der ostdeutschen Stadt Magdeburg tätig.

1950 trat er dem Schrunker Kirchenchor als Chorsänger (Tenor) bei, der damals noch von Schuldirektor Johann Wiederin geleitet wurde.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter engagierte er sich im Schrunker Ortsgeschehen und später auch in Dekanat und Diözese. Zahlreiche Schüler der Volks- und Hauptschule und auch Gymnasiasten erhielten von ihm Anfangsunterricht in Violine, Klavier und Blockflöte. Von 1970 (Gründung der

Geburtstags-Liadle

Text: Herbert Marchetti
Melodie und Satz: Joachim Pfefferkorn

©HaPi605.03.2010

Joachim Pfefferkorn hat uns das „Geburtstagsliadle“ zur Verfügung gestellt. Es steht auf unserer Homepage www.chorverbandvlbg.at als Download zur Verfügung und darf bei Bedarf kopiert werden.

Musikschule) bis 1980 war er dort Lehrer für Violine, Blockflöte und Orff-Instrumentarium.

Im Jahre 1953 wurde er als Tänzer, Musikant und Sänger Mitglied der Schrunser Trachtengruppe, und als Leiter einer leistungsstarken Singgruppe pflegte er das Liedgut von Bruno Wiederin und alpenländisches Liedgut. Durch fast zehn Jahre leitete er die Geschicke der Trachtengruppe.

Als Kirchenchorleiter wirkte Pfefferkorn von 1958 bis 1962 in Tschagguns, ab 1960 bis 2000 in Schruns.

Im Jahre 1964 übernahm er die Stelle des Dekanatskantors für das Dekanat Montafon und somit die Verantwortung für das Kirchenmusikgeschehen im Montafon. Dieses Amt übte er bis 2008 aus. Ein besonderes Anliegen als Dekanatskantor war ihm, die Gestalt des Frühmessers Franz Joseph Battlogg (1836 – 1900) aus der Vergessenheit zu holen.

Im Jahre 1978 übernahm Pfefferkorn das Amt des Kirchenmusikreferenten der Diözese, das er mit großem Engagement bis 2001 ausübte und dadurch das österreichweit anerkannt hohe Niveau der Kirchenmusik in unserer Diözese wesentlich förderte und weiter entwickelte.

Die Pflege der Volksmusik und im Besonderen des Volksliedes ist Pfefferkorn ein großes Anliegen. Für den Schrunser Dreigesang, den Kleinchor der Trachtengruppe, für den Kirchenchor und die 1977 gegründete Schrunser Volksliedgruppe schrieb er viele Sätze zu Volksliedern aus dem Montafon, vor allem zu Volksliedern von Nora Caba nach Gedichten von Otto Borger, Weinzierl und Heinz Bitschnau, aber auch zu anderen Volksliedern aus dem Lande. Nach dem Prinzip der Schlichtheit und Volksnähe komponierte er auch neue Lieder nach Gedichten von Otto Borger und Herbert Marchetti.

Als Mitarbeiter im Vorarlberger Volksliedwerk war er mitbeteiligt an der Herausgabe des Vorarlberger Liederbuches und schrieb dazu Sätze zu Liedern aus dem Montafon.

Für das Montafoner Heimatbuch bearbeitete er das Kapitel „Musik im Montafon“, und für das Buch „Montafon“, der Salzgeber-Chronik übernahm er die Schriftleitung und schrieb dazu mehrere heimatkundliche Beiträge (Zur Zeit der Reformation – Isaac, der Maultrommler – Wie es früher in der Schule war – Die Liebe der Salzgeber zur Musik – Gauenstein: Der schmerzhafteste Freitag auf dem Kalvarienberg – An der Litz – Von der Litzkapelle in Schruns).

Mit Berichten über musikalische Veranstaltungen von Montafoner Vereinigungen, aber auch über solche im Rahmen der Montafoner Sommerkonzerte dokumentierte er das Kulturgeschehen in und um Schruns.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand die „Vorarlberger Singgemeinde“, die anfangs Singwochen in der Mehrerau und später Singtage und Singwochen in verschiedenen Orten des Landes durchführte. Pfefferkorn leitet nun zusammen mit Helmut Fischer dreimal jährlich solche Singtage in Arbogast.

Die Wertschätzung der Arbeit von Joachim Pfefferkorn äußert sich in vielen Auszeichnungen. Als Beispiel sei das Große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg im Jahre 2001 genannt.

Helmut Sonderegger

Werkliste zum Download:

www.chorverbandvbg.at/Komponisten

ORF V
VORARLBERG

KULTUR NACH 6

Das Kulturmagazin von Radio Vorarlberg

- › Das Aktuellste und Wichtigste aus dem Vorarlberger Kulturgeschehen
- › Neues aus Literatur, Bildender Kunst, Musik, Theater, Tanz, Film, Wissenschaft und Architektur
- › Interviews, Analysen, Diskussionen und Berichte
- › Hinweise auf wichtige Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt

**Von Montag bis Freitag,
18.04 Uhr, Radio Vorarlberg**

Podcast: vorarlberg.ORF.at/podcast

**Da bin ich
daheim**

AUS DEN VEREINEN

Aus der Chronik des Liederhort Hatlerdorf

„100 Jahre-Frauenchor“

Der Liederhort Hatlerdorf wurde 1891 als Männerchor gegründet. Im Jahre 1912 wurde ein Frauenchor angegliedert. Bei der Monatsversammlung am 4. Mai 1912 bringt Gesangslehrer Johann Hartmann die schon früher einmal gebrachte Anregung wegen Gründung eines Damenchores zur Sprache und bemerkt dazu, der Verein würde dadurch von der oft schwierigen Beschaffung einer Abwechslung bei den Konzerten entoben.

Zwei „Freiwillige“, die Sänger Eugen Mayer und Ferdinand Zoppel, „warben“ nach einem nicht überlieferten „Rezept“ 34 Damen, von denen 29 am Dienstag,

18. Juni 1912, zur ersten Probe erschienen. (Erste Sängerin im Mitgliederverzeichnis: Marie Hartmann, Frau des Chorleiters!)

Herr Fabrikant Julius Fussenegger, Vorstand der unterstützenden Mitglieder, spricht in deren Namen dem Verein die Anerkennung aus, macht jedoch die Sänger darauf aufmerksam, sich von dem gegründeten Damenchor nicht ablenken zu lassen und mehr den Gesang als die Damen im Auge zu behalten!

Die reine Damenrunde dauerte allerdings nicht lange, wie aus der Chronik zu erfahren ist. Bereits beim Konzert am 17. November 1912 beteiligten sich die Damen mit zwei Damen- und zwei gemischten Chören. So entstand zum Männerchor ein Frauen- und gemischter Chor Liederhort, der auch heute noch kräftige Lebenszeichen gibt.

Walter Summer





AUS DEN VEREINEN

Bei uns ist es nicht langweilig!

Kirchenchor St. Kilian Koblach

Wir – das sind 22 Sängerinnen und 10 Sänger – singen Ernstes und Berührendes, Peppiges und Modernes, Spirituals und Gospels – zu kirchlichen und weltlichen Anlässen.

Unseren Chor leitet die junge und engagierte Gertraud Gächter aus Hohenems liebevoll. Seit bereits 17 Jahren ist Fini Müller als Obfrau das Herzstück unse-

res Chores. Zusammen sind die beiden ein wunderbares Team! Wir alle sind mit Freude dabei. Seit Ende 2011 sind wir Mitglied des Chorverband Vorarlberg.

Zur Zeit bereiten wir uns auf den Osterfestgottesdienst vor. Wir werden die Missa Classica von Siegfried Singer mit Orgel, Streichorchester und Solisten zum Erklingen bringen. Damit wir aber nicht zu „klassisch“ werden, streuen wir in die Proben Popsongs von Sinead O'Connor oder Enya ein. Die Texte sind jedoch nicht original, sondern deutsch – der Messfeier in der Kirche entsprechend. Auch rhythmische, kraftvolle Spirituals (Ride on King Jesus, Sing to the Lord ...) sind dabei. Zu Pfingsten werden wir damit gemeinsam mit Jugendlichen in unserer Pfarrkirche zu hören sein.

Wir freuen uns, wenn wir mit unserer Musik berühren, Freude bereiten, zum Nachdenken anregen oder die/den eine/n Sänger/in zum Mitmachen bewegen.

Erna Gächter

„In jener letzten der Nächte“

Passionskonzert der Kantorei Rankweil

Das Hauptwerk dieses geistlichen Konzertes ist ein „Stabat Mater“ des italienischen Barockkomponisten Antonio Caldara. Diese vielschichtige Sequenz für das Fest der sieben Schmerzen Mariens ist auf dem Hauptaltar der Rankweiler Basilika symbolisch dargestellt durch die sieben Schwerter der Schmerzensmutter.

Choräle bzw. Motetten von Giovanni Giacomo Gastoldi, Johann Sebastian Bach und Anton Bruckner vervollständigen das Programm ebenso wie Sätze aus dem Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach und Orgelimprovisationen.

Wir laden Sie zu diesem Konzert herzlich ein!

Gernot Steffko

Passionskonzert Sonntag, 25. März 2012, 20.00 Uhr Rankweil, Basilika

Mitwirkende:

Bruno Oberhammer – Orgel

Monika Soltesz – Sopran

Ingrid Zumtobel-Amann – Alt

Franz Spettel – Tenor

Streicherensemble

Kantorei Rankweil

Gesamtleitung: Gebhard Mathis

Eintritt € 12,-

(Studenten € 5,-, Jugendliche bis 18 frei)

Karten an der Abendkasse



AUS DEN VEREINEN

THE ARMED MAN

Singen für einen weltweiten Frieden

Unzählige bewaffnete Konflikte und Kriege erschüttern die gegenwärtige Weltpolitik. Wenn irgendwo Unfrieden ist, kann der Rest der Welt nicht in Frieden leben. Die modernen Kriege sind längst global geworden. „THE ARMED MAN“ von Karl Jenkins versteht sich als Friedensmesse (A Mass for Peace).

Der 1999 während der Arbeit an dieser Komposition in all seiner Heftigkeit ausgebrochene Kosovo-Konflikt hat Jenkins in seiner musikalischen Aussage beeinflusst. Die Globalisierung beschreibt er durch eine gekonnte Mischung verschiedenster Traditionen und Kulturen im Stil ihrer Musik und den verwendeten Texten. Daraus entsteht eine farbige und abwechslungsreiche Komposition, die Jung und Alt in gleichem Maße zu begeistern versteht. Die richtige Musik für einen die Generationen umspannenden Chor. Der Landesjugendchor VOICES, der Kammerchor VOCALE NEUBURG und der Männerchor GÖTZIS – das sind insgesamt ca. 150 Chorsängerinnen und Chorsänger – werden gemeinsam mit Solisten und einem Projekt-orchester diese Botschaft überbringen: Christen und Muslime – oder noch besser: die Vertreter der verschiedenen Religionen der Welt – verbinden sich in „THE ARMED MAN“ zum Gebet für einen weltweiten Frieden!



Landesjugendchor Voices
Kammerchor Vocale Neuburg
Männerchor Götzis
Martina Gmeinder
Andreas Moosbrugger
Zafer Dayakli
Projektorchester
Oskar Egle (Künstlerischer Leiter)

Freitag, 20. April 2012, 20.00 Uhr
Samstag, 21. April 2012, 20.00 Uhr
Sonntag, 22. April 2012, 11.00 Uhr
Götzis, Kulturbühne AmB a c h

Eintritt: € 20,-/€ 26,-/€ 28,-
Schüler & Studenten € 10,-
Vorverkauf: www.thearmedman.at,
www.v-ticket.at,
Locker Reisebüro Götzis (05523 627 27),
bei allen Sängerinnen und Sängern



Feldkircher Liedertafel 150-Jahr-Feier der Feldkircher Liedertafel

20. Mai 2012, 10.30 Uhr
Feldkirch, Pförtnerhaus
Eintritt frei

Mitwirkende: Stadtmusik Feldkirch
unter der Leitung von Peter Efferl und
Feldkircher Liedertafel
unter Chorleiter Walfried Kraher.

Nach dem Festakt lädt die
Feldkircher Liedertafel zu
gemütlichem Beisammensein
und freiem Singen und Musizieren ein.
Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Christian Lorünser



„VibraZION“ – Musik aus dem Himmel

Gospelchor SingRing Lustenau

Nach dem großen Erfolg des Gospelkonzertes „VibraZION“ im letzten Jahr wird der Gospelchor SingRing heuer im Frühling drei Zusatzkonzerte veranstalten.

Good vibrations from zion – Musik aus dem Himmel – so lässt sich der Konzerttitel wohl am besten deuten. Über 50 SängerInnen und Musiker interpretieren einzigartige Gospelkompositionen mit viel Rhythmus und vor allem viel Herz.

Kaum zu glauben, dass diese Musik von ihren Komponisten für ganz normale Sonntagsmessen geschrieben worden ist. Das Programm von „VibraZION“ greift musikalische und vor allem auch inhaltliche Themen von den afrikanischen Wurzeln der Gospelmusik bis hin zur Avantgarde im R&B auf.

Somit ergibt sich ein sehr interessanter Querschnitt über mehrere hundert Jahre Leidens- und Hoffnungsgeschichte der afroamerikanischen Bevölkerung. Ein Konzert, das bewegt!



Termine:

21. April – Lingenau, Wäldersaal
28. April – Hörbranz, Leiblachtsaal
30. April – Dornbirn, Conrad Sohm
Beginn: jeweils 20.00 Uhr

Weitere Informationen:
www.singring.at

Sandra Stroj

Preisrätsel

45 war die richtige Lösungszahl des Sudoku in der letzten Ausgabe von „Vorarlberg Singt“. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

Emil Huber
Gemeindegutstraße 17
6800 Feldkirch

Walter Lang
Schmittengasse 12a
6800 Feldkirch-Nofels

Alexandra Nussbaum
Bitze 15
6842 Koblach

Wir gratulieren herzlich.
Die Gewinner erhalten eine Karte
für das TUULI-Konzert mit dem Chorus sine nomine
am 3. März 2012 im Kulturhaus Dornbirn.

AUS DEN VEREINEN

Mozart-Orchestermesse zum Patrozinium

Chorgemeinschaft St. Georg, Lauterach

Angeregt durch die überaus positive Aufnahme unseres Kirchenkonzertes am 20. November des Vorjahres, hat sich die Chorgemeinschaft St. Georg entschlossen, anlässlich des bevorstehenden Patro-

ziniums am 29. April 2012 eine für uns neue Mozartmesse einzustudieren.

Meine Wahl fiel dabei auf die sogenannte „Spaur-Messe“ in C (KV 258), die auch unter dem Namen „Piccolomini-Messe“ bekannt ist.

Das Orchester kann sparsamst besetzt werden (zwei Violinen, Violoncello, Kontrabass, zwei C-Trompeten, Pauken und Orgel), wobei der festliche Charakter der Musik nicht zu kurz kommt. Im Solistenquartett wirken u.a. Julia Park (Sopran) und Martina Gmeinder (Alt) mit, die den Lauteracher Musikfreunden von früheren Aufführungen noch in bester Erinnerung sind.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Festmesse anlässlich des Pfarrpatroziniums, für deren musikalische Umrahmung wir unsere ganze Kraft einsetzen werden!

Heimo Leiseder



„Viva la musica“

SingGemeinschaft Kennelbach

Muttertagskonzert am 12. Mai 2012 um 20.00 Uhr im Schindlersaal in Kennelbach

Das abwechslungsreiche Chorprogramm spannt einen weiten Bogen von „Viva la musica“ (Eröd) über populäre anglo-amerikanische Melodien wie „Summertime“, klassisch-romantische Frühlingslieder (z.B. „Die Primel“ von Mendelssohn) und neuere Volksliedsätze, darunter das originelle „Auf der schwäb'schen Eisebahne“ von Joachim Rohrer, bis zu einem Medley von berühmten Schlägern aus dem Amerika der 20er-Jahre. Das Konzert wird mitgestaltet vom Ensemble der SingGemeinschaft unter der Leitung von Else Plankensteiner.

Über die Spezialgäste des Konzertes wird vorläufig nur verraten, dass es sich um drei erstklassige junge Musikerinnen handelt, die vokal und instrumental besondere Schmankerln zu bieten haben.

Heimo Leiseder



AUS DEN VEREINEN

Die Singgemeinschaft und der Kammersänger

Für das Konzert „Alles ist Windhauch“ Ende März 2012 hat sich die Singgemeinschaft Hard mit Kammersänger Walter Fink einen besonderen Gast aus der Welt der Oper „geangelt“.

Rund 70 aktive Sängerinnen und Sänger machen die Singgemeinschaft Hard zu einem der größten Chöre des Landes. Mit Axel Girardelli hat die Singgemeinschaft seit 1995 einen engagierten und hoch motivierten Chorleiter in ihren Reihen. Er trägt mit seiner feinfühlig und begeisterungsfähigen Art, den Chor musikalisch zu leiten, maßgeblich zu diesem Höhenflug bei. Seit 2005 ist Herbert Motter Obmann des Vereins und damit in familiäre Fußstapfen getreten. Sein Vater Gerhard war über 30 Jahre lang für die organisatorischen Belange des Chores zuständig, Urgroßvater Josef Anton Moosbrugger sogar Gründungsmitglied.

Ein engagiertes Vorstandsteam, der ideale Chorleiter, ein tolle Gemeinschaft mit vielen wunderbaren Freundschaften sowie enorm viel Spaß am gemeinsamen Singen zeichnen unseren Verein aus. Wir sind stolz darauf, dass wir, was die Mitgliederzahl betrifft, an unsere Grenzen gestoßen sind. Unser Probelokal



Kammersänger
Walter Fink



27

platzt aus allen Nähten, und doch freuen wir uns über das große Interesse an unserer Gemeinschaft.

Nun hat sich der Chor einmal mehr ein besonderes Konzert unter dem Titel „Alles ist Windhauch“ ausgedacht. Als Gast für dieses geistliche Konzert am 31. März 2012 in der Harder Pfarrkirche konnten wir Kammersänger Walter Fink gewinnen.

Er ist Ensemblemitglied der Staatsoper und kann Gastauftritte auf vielen internationalen Bühnen aufweisen. Highlight des Konzertes wird die Uraufführung des vom Vorarlberger Komponisten Thomas Thurnher komponierten Auftragswerkes „Alles ist Windhauch“ für Bass-Solo, gemischten Chor und Streicherensemble sein.

Marlies Fink

Geistliches Konzert

Singgemeinschaft Hard

und Kammersänger Walter Fink

Samstag 31. März 2012, 19.00 Uhr

Hard, Pfarrkirche St. Sebastian

Eintrittspreis (Abendkassa): € 12,-,

Schüler/Studenten: € 7,-

Infos: www.singgemeinschafthard.com

Davenna Chor setzt auf Stimmbildung

Die Mitglieder absolvierten vor den wöchentlichen Proben ein Stimmbildungstraining.

Karin Battlogg, ausgebildete diplomierte Konzertsängerin, hat diese Einheiten übernommen und trainierte die Chormitglieder in Kleingruppen. „Bei diesen zehn Zusammenkünften haben wir Körperschulung und Atemtechnik in Kleingruppen geübt. In größeren Gruppen wurde dann die Atemtechnik weitergeführt und zusätzlich wurden die Einheiten mit Stimmbildungsübungen erweitert“, beschreibt sie. Auch das zwanzigminütige Einsingen am Beginn der Probe wurde von Karin Battlogg übernommen.

Nachdem nun die Stimmbildungseinheiten abgeschlossen sind, konzentriert sich der Davenna Chor schon wieder auf seine nächsten Auftritte mit dem Thema „Lebensträume“ am 12. und 13. Mai 2012 in der Pfarrkirche Gantschier.

Verena Fitsch



AUS DEN VEREINEN

Geballte Frauenpower

Eintracht Chor Lustenau



**Der neue Vorstand
des Eintracht
Chor Lustenau**

Bei der 56. ordentlichen Jahreshauptversammlung des Eintracht Chor Lustenau durfte der Vorstand neben Gemeindevertreter Dietmar Haller und Kulturreferent Daniel Steinhofer auch Helmut Gassner, Kulturamtsleiter, begrüßen.

Für frischen Wind im Vereinsgeschehen sorgten Neuwahlen. So legte Obmann Kurt Hollenstein nach sehr erfolgreichen 12 Jahren sein Amt in weibliche Hände. Angelika Stranek steht nun an der Spitze des Vereinsvorstandes, an ihre Seite gesellt sich Anita Holzer, welche die Vizefunktion von Otto Alge übernimmt. Um ein entsprechendes männliches Gegengewicht zu schaffen, wurde Klaus Fussenegger als Beirat bestellt. In einer Laudatio wurde den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihren beispiellosen Einsatz und ihre wertvolle und unermüdliche Arbeit für den Verein gedankt. Als klangvolle Stimmen werden sie den Eintracht Chor auch weiterhin bereichern.

Dass das Feiern im größten Lustenauer Chor nicht zu kurz kommt, wurde bei der gekonnten Präsentation der Vereinschronik in Wort und Bild durch Moni Ender einmal mehr deutlich. Wie schön war

es doch, in Erinnerungen an gemeinsame gesellige Stunden im vergangenen Jahr zu schwelgen. Ein Chormitglied wird dies mit Wehmut verfolgt haben: Als letztes aktives Gründungsmitglied verabschiedete sich Kurt Bösch in den Sängerruhestand. Nach über 55 Jahren Vereinszugehörigkeit wird Kurt nun nur noch aus dem Publikum den Werdegang „seines Vereins“ mit verfolgen, ebenso Traude Peterlunger.

Chorleiterin Andrea Summer-Bereuter bedankte sich in ihrem Rückblick für die intensive Proben-tätigkeit und den immensen Einsatz jedes einzelnen. Nur durch den festen Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft war es möglich, neben dem sehr guten Erfolg im Wertungssingen im Juni innerhalb von zwei Monaten ein anspruchsvolles Konzert-repertoire auf die Beine zu stellen, welches im November erfolgreich präsentiert wurde. Als Wegbe-leiterin dankte die Frontfrau dem scheidenden Vorstand Kurt Hollenstein für die tolle Zusammen-arbeit der vergangenen Jahre mit den Worten: „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens!“

Yvonne Schmid

Singen, wo andere Urlaub machen

Chor JOY



Neben den üblichen Punkten einer Hauptver-sammlung wurden verschiedene Höhepunkte des vergangenen Jahres, wie vor allem das Weihnachts-konzert mit Kathy Kelly in der Pfarrkirche Altsch, zur Sprache gebracht.

Durch verschiedene Austritte ergab sich eine Umge-staltung des Vorstands. Somit besteht der Vorstand des Chor JOY nun aus vier bisherigen sowie aus vier neuen Mitgliedern. Weiters wurden fünf Neumitglie-der des Chores herzlich willkommen geheißen.

Beim Ausblick auf das bevorstehende Jahr wurden die Chormitglieder von einer Anfrage aus dem Ausland überrascht. Der Chor JOY wird im Sommer von ei-nem Hotelier nach Teneriffa eingeladen, um dort zwei Konzerte zu singen.

Marika Flatz

Das neue Vorstandsteam des Chor JOY

Ob-Menschen der singing-friends

Sandra übergibt zurück an Martin Amann

Egal ob Mann oder Obfrau – in einem gemischten Chor ist das nicht so genau. 2006 habe ich die organisatorischen Geschicke der singing-friends von Martin Amann übernommen. Im Laufe der sechs Jahre gab es einiges zu erleben und zu gestalten. Da waren Auftritts-Highlights, z.B. mit der BigBand aus Mals/Südtirol oder mit dem Percussion-Piano-Duo Tevana, genauso wie organisatorische Herausforderungen zu meistern.

Nach einer Männermangel-Durststrecke freuen wir uns aktuell über regen Männerzuwachs. Heute singen zehn Männer gemeinsam mit zehn Frauen. Nicht nur der starke Teamgeist in dieser Truppe macht Spaß, auch die musikalische Qualität kann sich hören lassen. Somit übergebe ich mit gutem Gefühl die Leitung zurück an Martin Amann, der im Jänner 2012 – natürlich einstimmig – zum neuen (alten) Obmann gewählt wurde.

Chorleitung gesucht

Auf Martin wartet nun die große Herausforderung, eine neue Chorleitung zu finden, da sich unsere langjährige Chorleiterin, Willemien Langenkamp, langsam zurückziehen wird. Chorleiter, die uns bei einer unverbindlichen Schnupperprobe kennen lernen wollen, sind herzlich willkommen, sich bei Martin zu melden: www.singing-friends.at

Als nächstes zu hören und zu sehen sind wir am Samstag, 12. Mai 2012 in Möggers, wo wir als Gastchor beim Muttertagskonzert der Singgemeinschaft Möggers eingeladen sind. Auf dieses Konzert sowie viele weitere schöne und manchmal auch flippige Aktionen freue ich mich schon als einfaches Chormitglied.

Liebe singing-friends, es war mir eine Ehre!
Eure Sandra Gut



**Sandra übergibt
offiziell den Schlüssel**



**Obi Martin bereits
in vollem Einsatz**



singing-friends im Frühjahr 2011

Traditionsreich und engagiert

Gesangverein Frohsinn Dornbirn-Oberdorf

Einer der traditionsreichsten Vereine Dornbirns hielt im Jänner 2012 in der Alten Kochschule in Dornbirn Oberdorf seine 125. Jahreshauptversammlung ab.

Obmann Ernst Locker legte eine eindrucksvolle Bilanz vor, die mit 34 Proben unter der Leitung von Hubert Dobl und mehreren öffentlichen Auftritten u.a. in der Inatura, Messgestaltung im Gütle, Adventkon-

zerten in der Kirche Maria Schnee in Kehlegg und St. Josef in Planken (FL), Singen am Weihnachtsmarkt, von einem lebhaften Vereinsleben zeugt.

Chronistin Helene Geisler gewährte einen humorvollen Einblick in das rege Vereinsleben. Mit Faschingskränzchen, einem Vereinsausflug nach Bezau auf die Niedere, Sommergrillfest in Lustenau, mehreren fröhlichen Geburtstagsjubiläen von langjährigen Mitgliedern und der Weihnachtsfeier gab es viele Gelegenheiten zum Feiern, Singen und für persönliche Kontakte.

Schriftführer Manfred Spiegel bot abschließend noch einen Ausblick auf das umfangreiche Programm für das Jahr 2012, bei dem neben intensiver Probenarbeit auch ein umfangreicher Konzertkalender die große Verbundenheit des Gesangverein Frohsinn mit dem Chorverband Vorarlberg und dem lokalen Vereinsleben in Dornbirn dokumentiert.

Der Vorstand wurde wiedergewählt, neu im Team als Obmannstellvertreter ist Michael Ortner.

Michael Ortner



AUS DEN VEREINEN

Mit Schwung ins neue Sängerjahr

Hauptversammlung des Männerchor Lauterach



Werner Vogel und Ehrenobmann Franz Luttenberger

Drei neue Sänger (vlnr): Obmann Werner Vogel, Heiwa Thuha, Alfred Frühwirth und Norbert Gmeiner



Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wurde Franz Luttenberger, der letztes Jahr nach 12 Jahren seine Obmannschaft beendete, eine Urkunde zum Ehrenobmann des Männerchors überreicht. Obmann Werner Vogel bedankte sich nochmals für sein Wirken und sein Engagement.

Weiters konnten auch heuer wieder neue Sänger aufgenommen werden: So erhielten Alfred Frühwirth, Norbert Gmeiner und Heiwa Thuha das Vereinsabzeichen.

Aus gesundheitlichen Gründen musste leider der bisherige Kassier Walter Sohm sein Amt niederlegen. Für diese neue ehrenvolle Aufgabe konnte Alexander Wachter kooptiert werden, der ebenso in den Vereinsvorstand wechselte wie der neu ins Amt berufene Schriftführer Karl Kessler. In einer stillen Gedenkminute gedachte man auch der im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Sänger Albert Tirler, Ludwig Hinteregger und Walter Konrad.

Bestickte Handtücher mit dem Schriftzug „Männerchor Lauterach“ gab es auch diesmal wieder für jene Sänger, die im abgelaufenen Vereinsjahr fleißig an den Proben teilnahmen. Dankesworte von Bürgermeister Elmar Rhomberg an den Chor überbrachte der Kulturchef der Marktgemeinde Lauterach, Christof Döring.

Ein großer Dank gilt natürlich dem musikalischen Leiter Axel Girardelli, der auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Sängerjahr 2011 zurückblickte. Besonders hervorzuheben ist auch die Leistung von Vera Prantl, die mit ihrem Kinderchor schöne Erfolge verzeichnen konnte. So können Männerchor und Kinderchor Lauterach mit viel Freude und Schwung ins neue Sängerjahr 2012 blicken.

Am 18. März 2012 wird um 11.00 Uhr im Hofsteigsaal das Konzert „Filmfestival Lauterach“ wiederholt. Lassen Sie sich diesen Event nicht entgehen!

Peter Schertler, Vizeobmann/Pressereferent

„Christus, dein Licht“

Ein besonderes Adventkonzert

Besonders deshalb, weil die Chorgemeinschaft Cantemus Bürserberg und die Singgemeinschaft Viktorsberg unter der Leitung von Chorleiterin Theresia Fritsche dieses Projekt zusammen organisierten und einstudierten. Dabei wurden drei Chorstücke gemeinsam gesungen. Zu diesem Zweck waren je zwei Proben in Bürserberg und in Viktorsberg notwendig.

Zwei Probeneinheiten leitete der allseits bekannte Chorleiter Edgar Wolf aus Niederösterreich. Die Aufführungen fanden in der Pfarrkirche Viktorsberg und in der Pfarrkirche Bürserberg statt.

Das Konzert wurde durch Michael Plangg am Klavier und Sabrina Kofler auf der Querflöte mit klassischen Werken aufgelockert. In Bürserberg nützte auch der dortige Kinderchor Cantemus die Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen.

Judith Kabasser





Vorstand des „Frohsinn Koblach“



1. Bass Anton Groß,
25 Jahre Mitglied



1. Tenor Anton Kopf,
25 Jahre Mitglied

Mit großem Eifer

Frohsinn Koblach

Über ein erfolgreiches Vereinsjahr berichtete Obmann Reinhard Kopf in der Hauptversammlung des Männerchor Frohsinn Koblach im Jänner 2012.

42 Proben sowie 14 Ausrückungen und sonstige gemeinschaftliche Aktivitäten sind die beachtliche Bilanz des Vereinsjahres. Musikalischer Höhepunkt war das Konzert zum 90-Jahr-Jubiläum unter Leitung von Angelika Kopf-Lebar, das in Gemeinschaft mit dem Schülerchor der Musikmittelschule Götzis unter der Leitung von Paul Burtscher zu einem bewegendem Abend wurde. Der musikalischen Arbeit wie der Geselligkeitspflege förderlich war im Berichtsjahr besonders ein arbeitsintensives Sing-Wochenende.

Obmann Reinhard Kopf dankte der Chorleiterin Angelika Kopf-Lebar für ihren großartigen Einsatz trotz Mutterschaftspause. Sehr gewürdigt wurde Vize-Chorleiter Georg Pfanner, der während dieser Absenz musikalisch vorstand. Chronist Günther Gaulhofer skizzierte den Jahreslauf in humorvoller Weise.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Anton Kopf und Anton Groß geehrt. Einen nie dagewesenen Probeneifer belegten 15 verliehene Sängergläser, mit denen die Hälfte der 30 Mitglieder für lückenlosen Probenbesuch geehrt wurde. Ein erfreuliches Stimmungsbild! 2012 sind ein Frühjahrskonzert mit viel Rhythmik sowie ein musikalischer Auftritt aller vier Koblacher Gesangsvereine geplant. Ein Arbeitsschwerpunkt mit hoher Priorität ist der Nachwuchs.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, neu in den Ausschuss kam Harald Sparr anstelle von Georg Pfanner. Chorleiterin Angelika Kopf-Lebar hob insbesondere die Aspekte „Freude am gemeinsamen Singen“ und „merkbar Qualitätssteigerung in der chorischen Leistung“ hervor. Sie brachte vor allem ihre Freude über weiteres gemeinsames Musizieren mit den Koblacher Men-Singers zum Ausdruck. Bürgermeister Fritz Maierhofer dankte dem Verein für die geleistete Arbeit und beglückwünschte die Jubilierenden im Namen der Gemeinde.

Arnold Perfler

Russland Hin und Retour (via Paris)

Sängerrunde „Die Vogelweider“ Dornbirn

Auf „Flügeln des Gesanges“ begleiten die „Vogelweider“ ihr Publikum auf einer fantastischen Traumreise von Dornbirn nach Russland. Der Ausflug führt die Zuhörer durch die russische Weite, in die pulsierenden Zentren des Landes und in die farbenprächtigen Kirchen mit ihren meditativen russisch-orthodoxen Gesängen. In der Folge zieht der bunt geschmückte Sängerzug weiter nach Paris, wo mit einigen Überraschungen das heitere, unbeschwerte Leben der Pariser Künstlerszene nachgestellt wird, frei nach dem Motto: „Wir bummeln durchs Leben, was schert uns das Ziel? Uns Bohemiens gehört die Welt!“ Wieder in der Heimat angekommen, endet der bunte Traum.

Marko Berghold



Konzert der Sängerrunde „Die Vogelweider“ Dornbirn

28. April 2012, 20.00 Uhr, Dornbirn, Kulturhaus

Mitwirkende:

Michael C. Havlicek, Bariton

Peter Cavall, Tenor

Damenchor der Operette Balzers

Salonorchester der Musikschule Dornbirn

Gesamtleitung: Paul Faderny

AUS DEN VEREINEN

„Es wird ein Stern aufgehen ...“

Kirchenchor St. Georg Satteins



Instrumentalgruppe



Nofler Dreigesang



Mit „Electa mea“, einer beeindruckenden Klangwolke, empfingen die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchor St. Georg am 8. Dezember ihre Zuhörer in der Pfarrkirche Satteins.

Dem Publikum wurde unter der Gesamtleitung von Hildegard Müller ein sehr abwechslungsreiches Adventkonzert dargeboten: Mit den ersten vier Liedern schuf der Chor eine feine, adventliche Stimmung. Höhepunkte waren im Hinblick auf den Feiertag Maria Empfängnis natürlich die Lieder „Ave Maria“ und „Salve Regina“. Der letzte Teil beinhaltete vorweihnachtliche Spirituals. Solistische Einlagen in verschiedenen Stücken kamen aus eigenen Reihen. Eine Volksmusikgruppe zauberte eine stimmungs- volle Atmosphäre in den Kirchenraum.

Dazwischen genossen die Zuhörer die äußerst feinfüh- lig vorgetragenen adventlichen Weisen des bekannten Nofler Dreigesanges. Astrid Marte las kritisch-be- sinnliche Texte. Zuletzt gestalteten alle Mitwirkenden gemeinsam mit dem Publikum den „Adventjodler“.

Das abwechslungsreiche Miteinander aller Gruppen ließ das Konzert zu einer kurzweiligen, berührenden Feierstunde werden und man spürte: „Es wird ein Stern aufgehen!“

Astrid Marte

(Ch)Ohrwürmer

Unter diesem Titel stellen LeserInnen der Chorzeitung „Vorarlberg Singt“ ihre Lieblings-CD vor.

Wer kennt das nicht: Eine CD, die man wochen- lang tagtäglich hören kann. Lieder, die als echte (Ch)ohrwürmer nicht mehr aus dem Kopf gehen wol- len. Interpreten, die mit lässigen Arrangements und kunstvoller Vokalmusik verzaubern.



Titel der CD:
The King's Singers
Madrigal History Tour
Interpreten:
King's Singers
Erschienen beim Verlag:
EMI Classics

34 bunte Lieder der Renaissance – alt und gut! 1984 aufgenommen, bringt diese CD für Liebhaber des 16. Jahrhunderts alles, was das Sängerherz begehrt. In Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spa- nisch singen die sechs Herren mit der ihr eigenen Leichtigkeit und Kunstfertigkeit. Meist alleine, nur

dort und da von einer Laute begleitet, erzählen sie von schönen Damen und gutem Wein, von der Liebe und dem Krieg und lassen sogar die Glocken des Doms zu Speyer erklingen.

Hans Leo Hassler, Ludwig Senfl, John Dowland oder Thomas Morley, Orlando di Lasso, Juan del Encina sind die Star-Komponisten der Renaissance. Kunst- voll sind ihre Gebilde, wie verwobene Teppiche, ver- wirrend und doch wieder klar. Schön zu hören sind dabei die nationalen Unterschiede etwa einer italieni- schen Villanella, eines französischen Chansons oder einer englischen Air.

Was mich am meisten beeindruckt, ist der unver- gleichliche Gesang des Ensembles. Lebendig und doch behutsam, fordernd und wieder zurückhaltend und dabei so intonationssicher wie ein Tasteninstru- ment. Musik für den Nachmittag, das Auto oder den iPod – einfach immer wieder mit Genuss zu hören!

Übrigens: **Sensationspreis von € 5,99 bei Amazon!**



Die CD wurde vorge- stellt von: Markus Pöcksteiner, Sarmingstein/OÖ Kommunikations-berater, Universitäts- lektor und Chorleiter



AUS DEN VEREINEN

20 Jahre und kein bisschen leise

LOS AMOL

Im Jubiläumsjahr 2011 feierte der Chor „Los Amol“ aus Dornbirn Haselstauden sein 20-jähriges Bestehen. Grund genug, einige Höhepunkte zu planen.

Im Mai lud der Chor in der Pfarrkirche Haselstauden zu einem besonderen Gottesdienst mit Pfarrer Ronald Waibel ein. Unter dem Motto „Heute feiern wir“ und mit liebevoll einstudierten Liedern wurde die Messfeier zu einem Erlebnis.

Im Juni machte sich der Chor zu einer Reise nach Italien auf. Am Lago di Como in Mailand und in Bergamo wurden die vielen Sehenswürdigkeiten bestaunt. Auch wurde am Abend auf das gemütliche Beisammensein nicht vergessen. Nach drei schönen Tagen kehrten die Mitglieder mit vielen netten Erinnerungen zurück ins Ländle.



Der absolute Höhepunkt des Jubiläumsjahres war aber das Konzert im Kulturhaus Dornbirn. Zum ersten Mal in seinem 20-jährigen Bestehen führte der Chor „Los Amol“ alleine vor so vielen Zuhörern als Headliner durch den Abend. Den Anfang machte der Kinderchor unter der Leitung von Gernot Schwendinger, der mit seinen Schützlingen schwedische Kinderlieder einstudiert hatte. „Los Amol“ begrüßte sein Publikum mit A-cappella-Stücken. Den zweiten Teil gestaltete Chorleiter Achim Huwe mit Liedern aus den siebziger Jahren, wie z.B. „Beatles-Medley“, „Hair“, „Let the Sunshine in“ oder „It's my Life“, bei denen sich der Chor die erfolgreiche Partyband „The Spooners“ auf die Bühne holte. Auch Solonummern fehlten nicht, besonders das Duett von Birgit Riedmann und Michael Schwendinger mit „Summer Nights“ riss das Publikum von seinen Sitzen. Das aus allen Nähten platzende Kulturhaus erlebte einen klangerfüllten Abend. Den Mitgliedern war am Ende des Konzertes der Stolz ins Gesicht geschrieben. Die lange Vorbereitung hatte sich ausgezahlt.

Auch nach dem Konzert wird der Chor nicht müde, sondern hat schon das nächste Ziel vor Augen. Am 23. Juni 2012 (mit Ausweichtermin 30. Juni) wird der Chor sein viertes Bänklekonzert in Dornbirn auf der Burg (Nähe SOS-Kinderdorf) veranstalten. Wer einen gemütlichen Abend bei Sonnenuntergang und Liedern zum Zuhören und Mitsingen erleben möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Nähere Infos: www.losamol.at

Evamaria Geiger

AUS DEN VEREINEN

Wünsche an einen Stern

Gesangverein Lochau

Stimmungsvoll, einfühlsam und abwechslungsreich – das Adventkonzert „Wünsche an einen Stern“ begeisterte die Besucher im Ambiente eines dezent beleuchteten Kirchenraumes.



Der Gesangverein Lochau unter der Leitung von Brigitte Dünser bot zusammen mit dem „Opfenbacher Viergesang“ unter der Leitung von Michael Spiegel sowie dem Ensemble „musica delectat“ mit Alfred Dünser und Claus Maximilian ein gehaltvolles und ausdrucksstarkes Programm, das natürlich ganz auf die Advent- und Weihnachtszeit ausgerichtet war. Umrahmt wurden die gesanglichen und musikalischen Darbietungen mit Adventgedichten, vorgetragen von Herma Schmid.

Mit herzlichem Applaus bedankten sich die Konzertgäste bei allen Mitwirkenden für diesen schönen Abend. Der Männerchor als Veranstalter aber konnte sich über einen ausgezeichneten Besuch freuen, waren doch viele Lochauer und zahlreiche Gäste von auswärts zu dieser abendlichen Stunde in eine bis auf den letzten Platz besetzte Pfarrkirche gekommen.

Wolfgang Sandrisser

Chorweihnacht

Männerchor Muntlix

Am vierten Adventssonntag fand im randvoll gefüllten Frödischsaal wieder die traditionelle Chorweihnacht des Männerchor Muntlix statt. Chorleiter Franz Steinbichler hatte dazu mit den Sängern ein ansprechendes Programm einstudiert, das vom Chor sehr einfühlsam und schön vorgetragen wurde. Neben alten und neuen Advent- und Weihnachtsliedern sang der Männerchor auch das „Ave Maria“ von Franz Schubert. Das Solo wurde vom choreigenen Tenorsolisten Gerhard Hämmerle wunderschön gesungen.

Der neue Obmann Michael Partsch mit seiner wohlthuenden tiefen Sprechstimme las zwei nachdenklich stimmende Adventgedichte sowie eine Weihnachtsgeschichte über den Engelsgesang und den Unfrieden auf Erden. Für Abwechslung sorgten vier Bläser der Harmoniemusik unter der Leitung von Elmar Feurstein.

Zudem lockerte ein Sextett des Männerchores die Chorweihnacht mit drei Gesängen auf. Beim Lied „... denn es ist Weihnachtszeit“ („Mary's boychild“) sang der frühere Obmann Günter Ziesig das Solo. Den Abschluss bildete das Lied „Alle Himmel singen“.

Dabei wurde der Chor von den Bläsern unterstützt, was einen sehr feierlichen Gesang ergab. Als Zugaben sangen und spielten Chor, Publikum und die Bläser gemeinsam das Lied „Süßer die Glocken nie klingen“.

Im Anschluss an diese schöne, besinnliche Einstimmung auf Weihnachten konnten sich alle an wärmenden Getränken und von einigen Sängern selbst gebackenen Keksen erfreuen. Die freiwilligen Spenden werden wie jedes Jahr in den Sozialtopf der Gemeinde für bedürftige Familien gegeben.

Der Männerchor bedankt sich für alle Spenden.

Werner Kaufmann



AUS DEN VEREINEN

Auf den Spuren der Heiligen Drei Könige

Chorgemeinschaft Cantemus

In Bürserberg gab es einige Jahre keine Sternsinger mehr – dies wurde von der Bevölkerung sehr bedauert. Damit der traditionelle Brauch im Dorf wieder lebt, hat sich die Chorgemeinschaft Cantemus für die Organisation und Durchführung des Sternsingers bereit erklärt.

Insgesamt 30 Sängerinnen und Sänger bildeten drei Erwachsenen- und zwei Kindergruppen. Am 5. Jänner waren sie nachmittags unterwegs und be-

suchten 200 Haushalte. Orkanartige Windböen und dichtes Schneetreiben haben die Sternsinger von ihrem Ziel – alle Haushalte, Gasthöfe und Hotels in Bürserberg zu besuchen – nicht abgebracht.

Neues Sternsinger-Lied

Chorleiter Alwin Hagen aus Tisis hat zu diesem Anlass einen Text geschrieben und vertont. „Unser Lied erzählt von Jesus“, lautet der Titel der neuen Komposition. Die gesprochenen Texte der Könige stammen ebenfalls aus der Feder Alwin Hagens.

Die Erwachsenengruppen waren in Zivil unterwegs – als Symbol trugen sie eine Laterne, entworfen und gefertigt von der Glaskünstlerin Tanja Moser und ihrem Vater Ferdinand.

Unterwegs für Armenien

Die Bevölkerung spendete über 4000 Euro. Diese Einnahmen kommen einer



Sternsinger unterwegs
für ein Projekt der Caritas Vorarlberg in Armenien

Aragak – übersetzt „Kleine Sonne“
ist eine Tagesstätte für 30 in Gyumri lebende
Kinder mit mehrfachen Behinderungen.

5. Jänner 2012

CANTEMUS CHORGEMEINSCHAFT BÜRSEBERG

Betreuungseinrichtung für junge Menschen mit Behinderung in der armenischen Stadt Gyumri zugute. „Aragak“ – übersetzt „Kleine Sonne“ – lautet der Name der Einrichtung. Dank der Spendenbereitschaft der Bürserberger und vieler Gäste kann ein wenig Licht in das Leben dieser jungen Menschen und deren Familien gebracht werden.

Obmann Josef Fritsche sowie die kleinen und großen Sängerinnen und Sänger freuen sich über die gelungene Aktion und sehen einer Fortführung im nächsten Jahr positiv entgegen.

Irmgard Müller



Gospelchristmas

Nofler Chörle singt im Feldkircher Dom

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Feldkircher Dom, als das Nofler Chörle eine Woche vor Weihnachten sein Konzert „Gospelchristmas“ veranstaltete.

Zu den Klängen von Thomas Lercher (Piano) und Peter Vigl (Sax) trat der Chor auf und eröffnete das Konzert hoch motiviert mit „Sing a Joyful Song“. Beim zweiten, etwas besinnlicheren Stück kam bereits die erste der Solistinnen, Doris Pfitscher, zum Einsatz. Weitere Soli sangen im Rahmen des Konzerts Alexandra Scap, Petra Brändle, Markus Anderle und Margarete Vaschauner.

Der Chor präsentierte die Lieder, die alle auswendig gesungen wurden, mit großem Engagement und Temperament. Berührende Songs mit Tiefgang („Draw me Close“) wechselten sich ab mit mitreißenden Stücken voller Rhythmik und Power („God gave me his Song“). Zwischen den insgesamt

neun Stücken brachten Paul Ender und Chorleiter Leo Summer mit passenden Überleitungen, Übersetzungen und kurzen Texten die Gedanken hinter der Musik näher.

Rasch ließ sich das Publikum von der Gospelstimmung des Chors anstecken und ging gerne auf die Einladung ein, selbst mitzusingen und mitzuklatschen. Mit großem Beifall wurden die Chormitglieder für ihren Einsatz belohnt. Zum Abschluss verteilten sie sich im Kirchenraum und sangen gemeinsam mit dem Publikum das Segenslied „Now Go in Peace“.

Tanja Mayer



VORARLBERG SINGT 1 | 2012

DIE LETZTE SEITE

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
30. April 2012

Unterlagen bitte an
folgende Adresse senden:
Chorverband Vorarlberg
Postfach 21
6801 Feldkirch
office@chorverbandvlbg.at
T 05522 84613

Öffnungszeiten Büro:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Chorverband Vorarlberg
Postfach 21
6801 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich:
Oskar Egle, Axel Girardelli,
Barbara Kathan, Herbert Motter,
Irmgard Müller
Satz/Layout: Martin Renner
Druck: Vigl Druck, Dornbirn

Die in „VORARLBERG SINGT“
verwendeten personenbezogenen
Bezeichnungen gelten jeweils auch
in ihrer weiblichen Form.

„VORARLBERG SINGT“
erscheint periodisch (viermal jährlich).

Das Jahresabonnement kostet € 10,-.
Bestellungen sind jederzeit per
E-Mail (office@chorverbandvlbg.at)
oder telefonisch in unserem Büro in
Feldkirch (T 05522 84613) möglich.



9	6				7			2
3				8				
		7	2				5	
			1	7			9	
	8		3			6		4
5								3
				1				5
		4	8					
1				4	2	8		7

Die Summe aller grau unterlegten Felder ergibt eine Lösungszahl.
Schicken Sie uns eine Postkarte oder ein E-Mail mit diesem Ergebnis.
Aus den richtigen Einsendungen werden drei Gewinner gezogen, die einen Preis erhalten.

Chorverband Vorarlberg
Postfach 21
6801 Feldkirch
office@chorverbandvlbg.at

P.b.b. GZ 02Zo30177M

Verlagspostamt: 6850 Dornbirn